



Deutsche Stadtkrieg-Liga
Saison 2080/81

Inhaltsübersicht:

Vorwort	3
Inoffizielle Anpassungen	3
Links zu Online-Quellen	4
Stadtkriegshistorie	5
Die Teams	6
Die Tabelle	53
ADL Allstars 2081	54
Spielwerte	55
Marktwerte der Kader	56
Teuerste Spieler der DSKL 2081	57
Die Relegationsspiele	58
Der Teutonen-Cup	59

Vorwort:

Dieses Dokument enthält eine Zusammenfassung der Simulation der Saison 2080/81 der Deutschen Stadtkrieg-Liga (DSKL) von Zeitgeist. Stadtkrieg ist ein fiktiver Sport aus dem Pen&Paper-Rollenspiel „Shadowrun“, welches im deutschsprachigen Raum vom Pegasus Spieleverlag vertrieben wird.

Es handelt sich hierbei um ein Fanprojekt, d. h. alle im Rahmen dieser Simulation erstellten Ergebnisse, Spielernamen, Statistiken (etc.) sind nicht offiziell und nicht kanonisch. Dennoch dürfen sie natürlich gerne am Spieltisch als Spielhilfe oder als Inspiration für Abenteuer genutzt werden. Außerdem wurde sich bemüht, keinen Widerspruch zu offiziellen Shadowrun-Veröffentlichungen zu erzeugen. Insbesondere „Blut & Spiele“ (2011), „Lifestyle 2080“ (2019) und „Hinter dem Vorhang“ (2020) wurden als Informationsquellen genutzt.

Für die Simulation wurden den 24 Mannschaften sieben Werte zugeordnet (Professionalität, Brutalität, Robustheit, Offensive, Defensive, Taktik und Kampfgeist), über ein Würfelsystem wurden 276 Spiele simuliert und so Verletzungen, Tote, erspielte Chance und erzielte Tore festgelegt. Spielernamen, Marktwerte, Metatypen u.s.w. dienen lediglich dem sogenannten „Fluff“ bzw. der Veranschaulichung.

In diesem Rahmen möchte ich mich auch bei den zahlreichen Teampaten bedanken, welche sich im Pegasus-Forum oder sozialen Netzwerken bereit erklärt haben, für ein Team die Spielernamen und Hintergrundgeschichten dieser Spieler auszugestalten und das Projekt so unterstützten. Auf diese Weise hat die Liga nun über 500 interessante Charaktere und ist wesentlich lebendiger geworden.

Daher ein herzliches Dankeschön an *Wuuusch!*, *Blauregen*, *Jan*, *Trochantus*, *Joachim*, *Tim*, *Fabe (+1)*, *Gryph*, *Bull*, *Feanor*, *Karel*, *Hati*, *CMD* und *Leanika*. Ohne Eure tollen Ideen wäre die DSKL weit weniger spannend und interessant.

Ein weiteres großes Dankeschön geht an *Blauregen* für seine Arbeit an der Optik: Er hat viele der Vereinslogos coloriert, aktualisiert, redesignt oder gänzlich neu entworfen und zudem wahnsinnig hübsche Sammelkarten der DSKL gebastelt. Ohne Deine Hilfe wäre die DSKL wesentlich trister und grauer.

Und letztlich bedanke ich mich bei allen, die Interesse an diesem Projekt haben, die Liga verfolgen und mich durch Lob, Anerkennung und Zuspruch motivieren, weiterzumachen.

Zeitgeist, 2021

Inoffizielle Anpassungen

Da in den offiziellen Veröffentlichungen nicht alles geregelt und geschildert wurde, war es notwendig, für die Simulation der Liga einige Dinge festzulegen und anzupassen.

So beginnt die Saison nach der Sommerpause im September und dauert bis April des kommenden Jahres. Im Mai finden Relegationsspiele statt, im Juni der Teutonen-Cup, im Juli/Anfang August entweder der Eurobrawl oder die Weltmeisterschaft (im jährlichen Wechsel) und Ende August kleinere Turniere (Bremer Stadtkriegsmassaker, Kruppmassaker, Freundschaftsspiele), welche auch der Saisonvorbereitung dienen. Die Ligaspiele finden gestaffelt am Freitag, Samstag und Sonntag um 16, 18, 20 und 22 Uhr an. DeMeKo stellt auf diese Weise sicher, dass man sich am Wochenende über 24 Stunden Stadtkrieg ansehen kann.

Nach jeweils drei Spieltagen gibt es eine Woche Pause um Verletzungen kurieren zu können und sich zu regenerieren. Außerdem gibt es eine Winterpause von Mitte Dezember bis Mitte Januar.

Die Mannschaften spielen nur einmal gegeneinander, Rückspiele gibt es nicht, da das Jahr sonst zu kurz für eine Liga mit 24 Mannschaften wäre.

Zur Relegation können am Ende nur die Plätze 13-24 am Ende herausgefordert werden (anstatt jede Mannschaft, wie es offiziell scheinbar möglich ist). Dies soll mehr Konstanz in die Liga bringen und zudem werden die großen Vereine und ihre Sponsoren diese Regelung in der DSKL durchgesetzt haben, um ihre Millionenprojekte zu sichern. Zum Teutonen-Cup qualifizieren sich nur die Plätze 1-16 (statt alle DSKL-Teams), um mehr Vereinen aus den Bezirksligen eine Chance zu geben und einen zusätzlichen sportlichen Anreiz zu haben, der die Liga spannender macht. Zudem wurde eine Regelung für K.O.-Turniere wie der Teutonen-Cup getroffen (Verlängerung, danach Shootout; näheres siehe im Kapitel „Teutonen-Cup“).

Links zu Online-Quellen

Es ist nicht möglich, alle Inhalte des Simulationsspiels in diesem Dokument zu bündeln. So wurden beispielsweise die Hintergründe der Spieler hier nicht geschildert oder auch die Zusammenfassungen der Spiele finden sich nicht hier. Diese PDF wäre etwa 120 Seiten länger geworden. Daher finden sich hier alle Links, falls man Einzelheiten zu den Spielen oder Mannschaften noch einmal genauer nachlesen möchte.

[Thread im Pegasus-Forum](#)

[Mannschaftsübersicht und Teamwerte \(Saisonbeginn\)](#)

[Mannschaftsübersicht und Teamwerte \(nach der Winterpause\)](#)

[Tabelle](#)

1. Spieltag	2. Spieltag	3. Spieltag	4. Spieltag	5. Spieltag	6. Spieltag
7. Spieltag	8. Spieltag	9. Spieltag	10. Spieltag	11. Spieltag	12. Spieltag
13. Spieltag	14. Spieltag	15. Spieltag	16. Spieltag	17. Spieltag	18. Spieltag
19. Spieltag	20. Spieltag	21. Spieltag	22. Spieltag	23. Spieltag	

[Relegationsspiele](#)

[Stadtkriegshistorie](#)

[AGC Labrats](#)

[Anarchie Wien](#)

[Asphaltcowboys München](#)

[Basel Basilisken](#)

[Cybears Berlin](#)

[Chromlegion Bremen](#)

[Black Barons Mainz](#)

[Cyberzombies Düsseldorf](#)

[Frankfurt Fireraisers](#)

[Frankfurt Massaker](#)

[Hamburg Rams](#)

[Harburg Sharks](#)

[Hellhounds Hannover](#)

[Kölner Maniacs](#)

[Kreuzberg Assassins](#)

[Naniten Nürnberg](#)

[Stahlfalken Mannheim](#)

[Ruhrmetall Leviathane](#)

[Schwarzwald Titanen](#)

[S-K Centurios Essen](#)

[Toxyc Spyryts Duisburg](#)

[Warhog Clan](#)

[Warsaw Warmachines](#)

[Zürich Account Zero](#)

[Teutonen-Cup 2081 \(Sechzehntelfinale\)](#)

[Teutonen-Cup 2081 \(Achtelfinale\)](#)

[Teutonen.Cup 2081 \(Viertelfinale\)](#)

[Teutonen-Cup 2081 \(Halbfinale\)](#)

[Teutonen-Cup 2081 \(Finale\)](#)

Stadtkriegshistorie

	DSKL-Meister	DSKL-Vizemeister	Teuton Bowl-Sieger	TB Zweiter	€-Brawl	Weltmeister
2043	Chromlegion Bremen	Frankfurt Massaker	Chromlegion Bremen	Cyberwölfe Berlin	Gaziers de Marseille	
2044	Cyberzombies Düss.	Chromlegion Bremen	Chromlegion Bremen	Braunschweig Beasts		
2045	Chromlegion Bremen	Dresden Desperados	Dresden Desperados	Kieler Black Knights	Gaziers de Marseille	
2046	Kieler Black Knights	Dresden Desperados	Cyberwölfe Berlin	Black Barons Mainz		St. Louis Slaughter
2047	Naniten Nürnberg	Frankfurt Massaker	Frankfurt Fireraisers	Ruhrmetall Leviathane	Madrid Matadores	
2048	Stuttgart Samurais	Frankfurt Massaker	<i>Magdeburg Mayhem</i>	Naniten Nürnberg		<i>Chengdu Dragons</i>
2049	Cyberzombies Düss.	Naniten Nürnberg	Dresden Desperados	Hellhounds Hannover	<i>Tarantolas Torino</i>	
2050	Stuttgart Samurais	Braunschweig Beasts	Braunschweig Beasts	Cyberzombies Düss.		Gaziers de Marseille
2051	Cyberzombies Düss.	Stuttgart Samurais	Stuttgart Samurais	Naniten Nürnberg	Madrid Matadores	
2052	Chromlegion Bremen	Hamburg Rams	Braunschweig Beasts	Hellhounds Hannover		Istanbul Daggers
2053	Stuttgart Samurais	Asphaltcowb. München	Stuttgart Samurais	Black Barons Mainz	<i>Chaverim Tel-Aviv</i>	
2054	Braunschweig Beasts	AGC Labrats	<i>Deathblow Dortmund</i>	Schwaben Critter		Maschine Moskwa
2055	AGC Labrats	Stuttgart Samurais	Frankfurt Fireraisers	Anarchie Wien	Gaziers de Marseille	
2056	AGC Labrats	Hamburg Rams	S-K Centurios Essen	Zürich Account Zero		<i>Cairo Scarabs</i>
2057	AGC Labrats	S-K Centurios Essen	Ruhrmetall Leviath.	Schwaben Critter	<i>Paris Predateurs</i>	
2058	Black Barons Mainz	Chromlegion Bremen	<i>Deathblow Dortmund</i>	Anarchie Wien		<i>Paris Predateurs</i>
2059	S-K Centurios Essen	Hamburg Rams	Chromlegion Bremen	Harburg Sharks	<i>Warband Amsterd.</i>	
2060	S-K Centurios Essen	Hamburg Rams	Ruhrmetall Leviath.	Zürich Account Zero		<i>Kamikaze Osaka</i>
2061	AGC Labrats	Warsaw Warmachines	Warsaw Warmachin.	Stuttgart Samurais	<i>Murahib Marakesh</i>	
2062	S-K Centurios Essen	AGC Labrats	Chromlegion Bremen	Braunschweig Beasts		Los Angeles Bolts
2063	Cyberzombies Düss.	Warsaw Warmachines	Stuttgart Samurai	AGC Labrats	Istanbul Daggers	
2064	Anarchie Wien	Black Barons Mainz	Black Barons Mainz	Anarchie Wien		<i>Caracas Lunatics</i>
2065	S-K Centurios Essen	Anarchie Wien	S-K Centurios Essen	2060 München	<i>Warwolves Bukarest</i>	
2066	Black Barons Mainz	Stuttgart Samurai	S-K Centurios Essen	Black Barons Mainz		<i>Shanghai Tigers</i>
2067	Schwarzwald Titanen	Blue Helmets Geneve	Hamburg Rams	AGC Labrats	<i>Zagreb Mercenaries</i>	
2068	Ruhrmetall Leviathane	Blue Helmets Geneve	Anarchie Wien	Black Barons Mainz		Blue Helmets Geneve
2069	Schwarzwald Titanen	Black Barons Mainz	Hamburg Rams	Zürich Account Zero	Austras Koks Riga	
2070	Ruhrmetall Leviathane	AGC Labrats	Blue Helmets Geneve	AGC Labrats		<i>Neo-Tokyo Samurais</i>
2071	S-K Centurios Essen	Berlin Cybears	Zürich Account Zero	Kreuzberg Assassins	Gaziers de Marseille	
2072	S-K Centurios Essen	Chromlegion Bremen	Berlin Cybears	Chromlegion Bremen		S-K Centurios Essen
2073	Ruhrmetall Leviathane	Zürich Account Zero	S-K Centurios Essen	Death Row Borkum	Toxic Radicals	
2074	Chromlegion Bremen	Berlin Cybears	S-K Centurios Essen	Wuppertal Warhogs		Zürich Account Zero
2075	Ruhrmetall Leviathane	S-K Centurios Essen	Frankfurt Fireraisers	Anarchie Wien	Maschine Moskwa	
2076	Chromlegion Bremen	Asphaltcowb. München	Sturmmöwen(S.O.S.)	S-K Centurios Essen		Boston Massacre
2077	S-K Centurios Essen	Schwarzwald Titanen	S-K Centurios Essen	Spandau Shrapnels	Istanbul Daggers	
2078	S-K Centurios Essen	Chromlegion Bremen	Schwarzwald Titanen	Berlin Cybears		<i>Neo-Tokyo Samurais</i>
2079	S-K Centurios Essen	Berlin Cybears	Frankfurt Massaker	Asphaltcowb. Münch.	Maschine Moskwa	
2080	Ruhrmetall Leviathane	Chromlegion Bremen	Schwarzwald Titanen	AGC Labrats		Maschine Moskwa
2081	Ruhrmetall Leviathane	Asphaltcowb. München	S-K Centurios Essen	Berlin Boss Bitchez	???	

Bedeutung der Farben:

inoffiziell, von Zeitgeist festgelegt

inoffiziell, von anderen SR-Spielern festgelegt

semi-offiziell, (z. B. offiziell ist, dass die Naniten Nürnberg einmal Meister waren, Jahr wurde aber von Zeitgeist festgelegt)

offiziell

kursiv = neue (inoffizielle) Teams

AGC Labrats



Stadt	Ludwigshafen, Großfrankfurt (ADL)
Teamfarben	giftgrün-schwarz
Gründungsjahr	2051
Sponsor	AG Chemie
Präsident	Dr. Johannes Tecklenborg (Elf, 82)
Cheftrainer	Julius Buchheister (Mensch, 53)
Erfolge	Deutscher Meister 2055, 2056, 2057, 2051; Vizemeister 2054, 2062, 2070; Zweiter im Teutonen-Cup 2063, 2067, 2070, 2080
Kader-Marktwert	ca. 131.000.000€

Patenschaft für dieses Team: Wuusch! (Ergänzungen von Zeitgeist)

Vor der Saison als Geheimtipp für den Titelgewinn gehandelt, enttäuschten die AGC Labrats trotz hochkarätigem Kader zunächst und fanden sich nach lediglich 7 Punkten in 7 Spielen sogar im Tabellenkeller wieder. Und als es dann mit leichten Aufbauegegnern wie Köln, Basel und Düsseldorf weiterging und man sich etwas gefangen hatte, sterben zwischen dem 9. und 12. Spieltag drei Stammspieler: Die Jägerin Marlene „Killya“ Trawitz und die beiden Brecher Tibor „T-Dog“ Mann und Kenji „Sakana“ Ito.

Zum Glück haben die Labrats mit AG Chemie einen finanzstarken Sponsor und konnten so mit dem Troll Gregory „Crook“ Baker eine absolute Legende auf der Brecherposition für 12.000.000€ von „London Underground“ verpflichten. Zudem kam für 17.500.000 der Top-Schütze aus Japan von „Kamikaze Osaka“, der Oni Keisuke „Beruseruku“ Endo. Mit dieser namenhaften Verstärkung lief die Rückrunde wesentlich besser und zum Ende konnte man eine Siegesserie von 5 Spielen starten, deren Höhepunkt ein 6:0 gegen Frankfurt Massaker – der höchste Saisonsieg – war. So verlor man nach der Winterpause nur noch 3 Spiele und konnte sich vom 9. Platz auf Rang 6 verbessern.

Zwar nahm die Liga damit noch ein glimpfliches Ende, doch auch im Pokal lief es nicht rund: Konnte man 2080 noch ins Finale einziehen, wo man den „Schwarzwald Titanen“ unterlag, scheiterte man nun bereits in der ersten Runde gegen die Stuttgart Samurais mit einem 2:4. Julius Buchheister bleibt zwar auch in der kommenden Saison Trainer, einen erneuten Fehlstart kann er sich aber nicht erlauben, wenn er seinen Arbeitgeber nicht wechseln möchte.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Phillip "Barber" Masur	Mensch	33	Steffen "Skinnyboy" Durr	Elf	18
	Alina "Milli" Gramm	Mensch	29	Steinbor "Stoner" Edvaldson	Ork	22
	James "Ghost" McKensie	Elf	25			
	Sven "Hammerfaust" Nyström	Mensch	28			
Jäger	Yasemin "Princess" Schneider	Mensch	22	Anne "Aha" Hartmann	Zwerg	34
	Ramses "Die Ramme" Qasim	Ork	29	Sandra Amelie "Faith" Clausen	Mensch	21
	Detlev "Döner" Lettenberg	Ork	20			
	Olga "Frozen" Kowalczyk	Zwerg	33			
Brecher	Daniel "Acid" Kowalski	Mensch	23	Zacharias "Zack" Walter	Troll	19
	Gregory "Crook" Baker	Troll	34	Michael "Meyers" Maier	Mensch	27
Schütze	Keisuke "Beruseruku" Endo	Oni	24	Alastor "Orthos" Petridis	Minotaur	30
Stürmer	Ma'ee "Jericho" Honove	Mensch	35	Ellie "Tilt" McLachlan	Elf	23
Sani	Karlheinz Metzger	Mensch	41	Sophie Leconte	Mensch	33

In der Saison 2080/81 verstorben:

Jägerin Marlene „Killya“ Trawitz (Elfe, 23 Jahre) stirbt am 9. Spieltag bei einem 5:1 Sieg gegen die Cyberzombies Düsseldorf

Brecher Tibor „T-Dog“ Mann (Elf, 37 Jahre) stirbt am 11. Spieltag bei einer 1:6 Niederlage gegen die Ruhrmetall Leviathane

Brecher Kenji „Sakana“ Ito (Mensch, 33 Jahre) stirbt am 12. Spieltag bei einem 3:2 Sieg gegen die Harburg Sharks

Teuerste Spieler:

Scout James „Ghost“ McKensie (Elf, 25) – 26.000.000€

Schütze Keisuke „Beruseruku“ Endo (Oni, 24) – 15.000.000€

Brecher Daniel „Acid“ Kowalski (Mensch, 23) – 13.500.000€

Brecher Gregory „Crook“ Baker (Troll, 34) – 9.500.000€

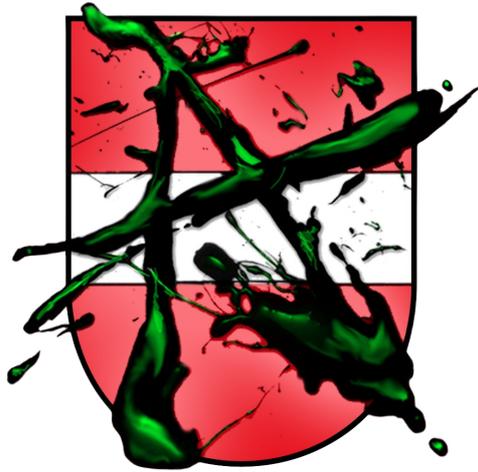
Sanitäter Karlheinz Metzger (Mensch, 41) – 7.400.000€

Ergebnisse:

1	Toxic Spyryts Duisburg	0:3 N	9	Cyberzombies Düsseldorf	5:1 S	17	Stahlfalken Mannheim	5:2 S
2	S-K Centurios Essen	1:5 N	10	Basel Basiliken	3:0 S	18	Anarchie Wien	4:3 S
3	Naniten Nürnberg	1:1 U	11	Ruhrmetall Leviathane	1:6 N	19	Zürich Account Zero	2:1 S
4	Frankfurt Firerisers	2:5 S	12	Harburg Sharks	3:2 S	20	Warhog Clan	2:1 S
5	Berlin Cybears	4:5 N	13	Hellhounds Hannover	1:0 S	21	Frankfurt Massaker	6:0 S
6	Asphaltcowboys München	5:2 S	14	Warsaw Warmachines	2:5 N	22	Black Barons Mainz	0:3 N
7	Chromlegion Bremen	1:2 N	15	Kreuzberg Assassins	3:2 S	23	Schwarzwald Titanen	4:1 S
8	Kölner Maniacs	5:1 S	16	Hamburg Rams	1:3 N			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
6	43	14	11	11	+13	64 / 51	66 / 47	2	3

Anarchie Wien



Stadt	Wien (Österreich)
Teamfarben	rot und weiß
Gründungsjahr	2053
Sponsor	Swarowski Optics
Präsidentin	Katharina Strasser, Mensch, 71 Jahre
Cheftrainer	Simon Alexander Mayr, Mensch, 51 Jahre
Erfolge	Deutscher Meister 2063/64; Teuton Bowl-Sieger 2068; Teuton Bowl-Halbfinale 2076
Kader-Marktwert	67.500.000€

Teampate: Zeitgeist

Anarchie Wien erfreut sich auch außerhalb der österreichischen Hauptstadt großer Beliebtheit: Österreicher drücken dem Team als einziges DSKL-Team des Landes die Daumen, Magiern gefällt der hohe Anteil an Zauberern im Team, Neo-Anarchisten feiern den Namen (tatsächlich sind viele Spieler Anhänger dieser Ideologie, die Vereinsführung allerdings weniger) und neutrale Warmonger schätzen die offensive Spielweise, die auf taktisches Geplänkel und abwartendes Verschanzen verzichtet.

In der Saison 80/81 präsentierte sich Anarchie Wien als absolute „Wundertüte“: Unerwarteten Siegen gegen Top-Mannschaften (Ruhrmetall Leviathane 5:3; Warsaw Warmachines 3:2; S-K Centurios Essen 2:1) folgten Niederlagen gegen unterklassige Teams, bei denen insbesondere die Chancenverwertung zu wünschen übrig ließ. Auch der solide 10. Platz nach der Hinrunde konnte nicht verteidigt werden, nachdem man in der Rückrunde nur 3 Spiele gewinnen konnte. Am Ende reichte es nur für Platz 14.

In der Relegation wurden sie von den Meister der österreichischen Liga Krupp Steel Dragons Linz herausgefordert, gegen die man sich mit 2:0 und 3:3 durchsetzen konnte. Im Teutonen-Cup enttäuschten sie jedoch und flogen gegen Deathblow Dortmund nach einem 1:2 aus dem Turnier.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Valerie "Vicious" Dordevic	Dryade	28	Marcella "Kallisto" Rossi	Mensch	23
	Willi "Richie" Wagner	Mensch	24	Lukas "Wonderboy" Karstedt	Mensch	18
	Mihail "der Künstler" Horvat	Elf	33			
	Karl "Würstchen" Gruber	Ork	19			
Jäger	Ronahi "Eyz" Akgül	Mensch	23	Alyah "Wüstenblume" Saqqaf	Elf	26
	Samantha "Honeybadger" Miller	Mensch	37	Marvin "Crush" Baldig	Ork	23
	Giuliana "Partisana" Rossi	Ork	19			
	Milana "Shellshock" Markovic	Mensch	32			
Brecher	Aishe "Horny" Baars	Minotaur	27			
	Kira "Inferno" Ehrlich	Ork	21	Anton "Bollwerk" Mahninger	Troll	28
Schütze	John "Reaper" Reaves	Mensch	32	Richard "Shockwave" Waldheim	Ork	29
Stürmer	Ojuncaral "Noodles" Otschirbat	Mensch	23	Gustavo "Vrooom" Brandt-Gueterez	Zwerg	34
Sani	Stephan "der Blasse" Novak	Mensch	38	Nga "Nanu" Nguyen	Mensch	23

In der Saison 2080/81 verstorben:

Jäger Theodor „Boomstick“ Kretschmar (Oger, 24 Jahre) stirbt am 12. Spieltag bei einem 6:1 Sieg gegen den Warhog Clan

Teuerste Spieler:

Scout Valerie „Vicious“ Dordevic (Dryade, 28) – 15.500.000€

Jägerin Ronahi „Eyz“ Akgül (Mensch, 23) – 7.100.000€

Brecherin Kira „Inferno“ Ehrlich (Ork, 21) – 5.600.000€

Milana „Shellshock“ Markovic (Mensch, 32) – 5.300.000€

Stürmerin Ojuncaral „Noodles“ Otschirbat (Mensch, 23) – 4.400.000€

Ergebnisse:

1	Cyberzombies Düsseldorf	2:3 N	9	Stahlfalken Mannheim	2:1 S	17	S-K Centurios Essen	2:1 S
2	Basel Basiliken	3:0 S	10	Naniten Nürnberg	2:3 N	18	AGC Labrats	3:4 N
3	Ruhrmetall Leviathane	5:3 S	11	Zürich Account Zero	4:2 S	19	Frankfurt Fireraisers	1:2 N
4	Harburg Sharks	1:4 N	12	Warhog Clan	6:1 S	20	Berlin Cybears	1:1 U
5	Hellhounds Hannover	0:3 N	13	Frankfurt Massaker	0:2 N	21	Asphaltcowboys München	4:8 N
6	Warsaw Warmachines	3:2 S	14	Black Barons Mainz	2:3 N	22	Chromlegion Bremen	2:9 N
7	Kreuzberg Assassins	3:5 N	15	Schwarzwald Titanen	1:4 N	23	Kölner Maniacs	6:2 S
8	Hamburg Rams	3:3 U	16	Toxyk Spyritys Duisburg	2:1 S			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
14	29	9	2	12	-9	58 / 67	36 / 57	1	1

Asphaltcowboys München



Stadt	München, Freistaat Bayern (ADL)
Teamfarben	Karmesinrot, blau-weiße Rauten
Gründungsjahr	2047
Sponsor	Renraku Europa, Schwarze Sheriffs
Präsidentin	Daniel Hoeksema (Mensch, 71 Jahre)
Cheftrainer	Leon Missweyt (Elf, 56 Jahre)
Erfolge	---
Kader-Marktwert	138.500.000€

Teampate: Blauregen

Die Asphaltcowboys spielten die beste Saison ihrer Vereinshistorie und es sah lange Zeit sogar nach dem Meistertitel aus, nachdem man mit 3 Punkten Vorsprung auf die Berlin Cybears in die Winterpause ging. In der Rückrunde brachen ihnen jedoch zwei Spiele das Genick: Im Spitzenspiel des 14. Spieltages verloren sie gegen den späteren Meister Ruhrmetall Leviathane mit 3:5 und sie patzten am 18. Spieltag gegen die Kreuzberg Assassins mit 2:3.

Dennoch machten sie sich einen Namen als das schnellste Team der Liga und mit 101 erzielten Toren waren sie auch in der Offensive am erfolgreichsten. Dies deutete sich bereits zu Beginn der Saison an, so gewann man die ersten 5 Spiele, erzielte dabei 26 Tore und beendete diese Siegesserie mit einem grandiosen 5:0 gegen die S-K Centurios Essen. Auch erzielten sie mit einem 10:1 gegen die Köln Maniacs den höchsten Saisonsieg und konnten einige andere Kantersiege (8:1 gegen Schwarzwald Titanen, 6:0 gegen Naniten Nürnberg, 7:0 gegen Hellhounds Hannover...) erzielen. Während die Münchner vor der Saison eher als Geheimtipp galten (schließlich spielen sie erst seit 2078 wieder erstklassig, haben aber seitdem immense Summen auf dem Transfermarkt ausgegeben) sind sie mit dieser Saison in den Kreis der Top-Teams aufgestiegen und gehen als einer der Favoriten in die nächste Saison – insbesondere da andere Top-Team (Bremen, Essen, Labrats, Berlin) eher enttäuschten. Auch das überraschend frühe Ausscheiden aus dem Teutonen-Cup gegen den Stadtrivalen „Phalanx Freising“ durch eine 1:2 Niederlage in der ersten Runde ändert nichts daran.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Sepp "Grant" Hellrich	Mensch	29	Akira "die Feder" Bielstein	Elf	28
	Reiko "Itachi" Ishikawa	Mensch	24	Dita "Scintilla" Dobermann	Mensch	34
	Leahm "Zwille" Zimmermann	Nocturne	43			
	Mira "Jones" Gandhi	Elf	22			
Jäger	Gertrud "Mutti" Rubenbauer	Troll	31	Karim "Sandokan" Bedi	Wertiger	27
	Nepomuk "Samurai" Watanabe	Mensch	28	Benjamin "Hammer" Urquidez	Oger	23
	Gordon "Gadget" Bleu	Mensch	26			
	Olga "die Schere" Kiefernagel	Ork	24			
Brecher	Susi "Sunblocker" Tannenbaum	Mensch	24	Bruno "Bum Bum" Becker	Troll	25
	Louis "Le Grande" Bernard	Ork	24	Rudi "Kümmel" Nehberg	Oger	26
Schütze	Maximilian "Ozelot" Eisenhauer	Zwerg	35	Nils Ole "Staccato" Bonk	Mensch	32
Stürmer	David "Eisbach" Nakamura	Mensch	25	Klaus "Santa" Krotsche	Elf	30
Sani	Frank "Zappa" Toni	Mensch	33	Valka "Wolle" Moers	Zwerg	32

In der Saison 2080/81 verstorben:

Scout Ron „Itazura“ Kyatto Fudo (Mensch, 24) stirbt am 1. Spieltag bei einem 4:2 Sieg gegen Frankfurt Massaker
 Brecher Zacharias „Big Bio“ Kalushy (Ork, 29) stirbt am 9. Spieltag bei einem 6:0 Sieg gegen die Naniten Nürnberg
 Jäger Siggie „Sand im Getriebe“ Heyerdahl (Elf, 50) stirbt am 17. Spieltag bei einem 3:0 Sieg gegen Warsaw Warmachines
 Brecherin Marion „Kali“ Mölter (Ork, 27) stirbt am 18. Spieltag bei einer 2:3 Niederlage gegen die Kreuzberg Assassins

Teuerste Spieler:

Schütze Maximilian „Ozelot“ Eisenhauer (Zwerg, 35) – 31.500.000€
 Brecher Louis „Le Grande“ Bernard (Ork, 24) – 17.100.000€
 Scout Reiko „Itachi“ Ishikawa (Mensch, 24) – 14.200.000€
 Stürmer David „Eisbach“ Nakamura (Mensch, 25) – 9.600.000€
 Scout Mira „Jones“ Gandhi (Elf, 22) - 6.100.000€

Ergebnisse:

1	Frankfurt Massaker	4:2 S	9	Naniten Nürnberg	6:0 S	17	Warsaw Warmachines	3:0 S
2	Black Barons Mainz	5:2 S	10	Chromlegion Bremen	4:2 S	18	Kreuzberg Assassins	2:3 N
3	Schwarzwald Titanen	8:1 S	11	Kölner Maniacs	10:1 S	19	Hamburg Rams	3:0 S
4	Toxic Spyritys Duisburg	4:2 S	12	Cyberzombies Düsseldorf	4:1 S	20	Stahlfalken Mannheim	5:2 S
5	S-K Centurios Essen	5:0 S	13	Basel Basilisken	3:1 S	21	Anarchie Wien	8:4 S
6	AGC Labrats	2:3 N	14	Ruhrmetall Leviathane	3:5 N	22	Zürich Account Zero	3:2 S
7	Frankfurt Firerisers	3:2 S	15	Harburg Sharks	3:1 S	23	Warhog Clan	3:1 S
8	Berlin Cybears	3:3 U	16	Hellhounds Hannover	7:0 S			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
2	58	19	1	3	+61	101 / 40	54 / 68	0	4

Basel Basiliken



Stadt	Basel, Schweizerische Eidgenossenschaft
Teamfarben	beige und purpur-violett, Ergänzungsfarbe Teal
Gründungsjahr	2058
Sponsor	Swiss Genom (quasi alleiniger Besitzer) & gerüchteweise ein anonymer Großspender vom amerikanischen Kontinent
Präsidentin	Franz Bichler, Mensch, 60 Jahre (Zigarre rauchender Genom-Konzerner)
Cheftrainer	Greg McKnight, Zwerg, 42 Jahre
Erfolge	3. Platz im Teuton Bowl 2072
Kader-Marktwert	86.500.000€

Teampate: Jan

Eine gebrauchte Saison für die Basiliken, an deren Ende sie auf dem vorletzten Platz landen und die folgerichtig dann mit dem 7. Abstieg der Mannschaft nach der Relegationsherausforderung durch die Stuttgart Samurais (0:4 und 1:2) endete.

Die Fans und auch viele Experten geben für diese Miserie eher der sportlichen Leitung als den Spielern die Schuld dafür. Zwar sei es zu begrüßen, dass sich die Mannschaft auf junge Spieler mit „Potential“ konzentrierte und diese schon früh mit Delta-Cyberware ausstatten. Doch dem mit Abstand jüngsten Team der Liga fehlten erfahrene Spieler, an denen sich die „jungen Wilden“ orientieren konnten. Außerdem zündete nicht jedes Talent und einige blieben hinter den Erwartungen zurück.

Auch mangelndes Selbstbewusstsein zeigte sich bei einigen Spielern, was bei der Serie von 13 sieglosen Spielen in Folge auch nicht verwunderlich ist.

Das einzige, was den Baselerern Hoffnung gibt, ist, dass man bisher immer nach jedem Abstieg ein Jahr später wieder aufgestiegen ist. Dennoch droht jetzt der Ausverkauf, da viele der jungen Spieler in der ersten Liga bleiben wollen. Sie müssen sich jetzt neu Sortieren und vielleicht ihre Einkaufsstrategie verändern und auch erfahrenere Spieler engagieren, wenn sie in der nächsten Saison stärker in die DSKL zurückkehren wollen.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Mila „Citizen Bane“ Vischer	Mensch	22	Marxen „Click“ Gerladson	Mensch	27
	Oth „Digger“ Jäggi	Zwerg	19	Friedrich „Fennek“ Favre	Mensch	26
	Simone „de Sade“ de la Marquesse	Gnomin	24			
	Xaver „Hellvetia“ Xavers	Querx	20			
Jäger	Mareille „Berserque d’á plusieurs têtes“ Balsac	Mensch	22	Lutz „The Judge“ Lutz	Gnom	23
	Richard „Hacke“ Bruckner	Zwerg	27			
	Hera „Chromelady“ Bernoulli	Elf	23			
	Tsula „Ritual“ Wall	Mensch	25			
Brecher	Sebastian „Stingray“ Da Silva	Troll	23	Massima Sabrina „Borderline“ Campione	Zwergin	19
	Ruben „Engelz“ Zschokke	Mensch	24			
Schütze	Rita „Samarita“ Martins	Troll	24	Phillip „Dragster“ Merian	Mensch	18
Stürmer	Chloe „Magic Fingers“ Henricpetri	Mensch	24	Vincent „Zbeedster“ Zbinden	Mensch	18
Sani	Claude „Le Docteur“ Héritier	Zwerg	26	Hagen „Franchise“ von Ettlingen	Troll	20

In der Saison 2081/82 verstorben:

Scoutin Tamara „Thundercat“ Fichte (Elfe, 22) stirbt am 4. Spieltag bei einem 3:1 Sieg gegen die Wuppertal Warhogs
 Scoutin Franca „Rush“ Kaplan (Mensch, 25) stirbt am 5. Spieltag bei einer 1:5 Niederlage gegen Frankfurt Massaker
 Brecherin Mandy „Maneater“ Neuhaus (Mensch, 20) stirbt am 7. Spieltag bei der 3:4 Niederlage gegen die Schwarzwald Titanen
 Michelle „The Wire“ Zickendraht (Zwergin, 26) stirbt am 12. Spieltag bei der 0:3 Niederlage gegen die Cybears Berlin
 Jäger Falk „Falke“ Keller (Mensch, 22) stirbt am 21. Spieltag bei einer 2:7 Niederlage gegen die Warsaw Warmachines

Teuerste Spieler:

Jägerin Hera „Chromelady“ Bernoulli (Elfe, 23) – 11.500.000€
 Jägerin Tsula „Ritual“ Wall (Mensch, 25) – 7.700.000€
 Brecher Sebastian „Stingray“ Da Silva (Troll, 23) – 7.100.000€
 Scout Oth „Digger“ Jäggi (Zwerg, 19) – 6.250.000€
 Scout Xaver „Hellvetia“ Xavers (Querx, 20) – 4.600.000€

Ergebnisse:

1	Stahlfalken Mannheim	0:1 N	9	S-K Centurios Essen	2:4 N	17	Naniten Nürnberg	2:3 N
2	Anarchie Wien	0:3 N	10	AGC Labrats	0:3 N	18	Ruhrmetall Leviathane	1:6 N
3	Zürich Account Zero	2:1 S	11	Frankfurt Fireraisers	1:6 N	19	Harburg Sharks	2:0 S
4	Warhog Clan	3:1 S	12	Cybears Berlin	0:3 N	20	Hellhounds Hannover	3:0 S
5	Frankfurt Massaker	1:5 N	13	Asphaltcowboys München	1:3 N	21	Warsaw Warmachines	2:7 N
6	Black Barons Mainz	1:1 U	14	Chromlegion Bremen	3:5 N	22	Kreuzberg Assassins	2:5 N
7	Schwarzwald Titanen	3:4 N	15	Kölner Maniacs	2:4 N	23	Hamburg Rams	2:5 N
8	Toxic Spyryts Duisburg	3:3 U	16	Cyberzombies Düsseldorf	2:2 U			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
23	15	4	3	16	-37	38 / 75	39 / 63	3	5

Berlin Cybears



Stadt	Berlin (Gropiusstadt) (ADL)
Teamfarben	blau-rot-weiß
Gründungsjahr	2070
Sponsor	Messerschmidt-Kawasaki / Curry & Kaplan
Präsidentin	Dr. Diego Dewenter, Troll, 44 Jahre
Cheftrainer	Gabriel Scherbaum, Mensch, 51 Jahre
Erfolge	Deutscher Vizemeister 2071, 2074, 2079; Teuton-Cup-Sieger 2072; Teutonen-Cup-Zweiter 2078
Kader-Marktwert	124.000.000€

Teampate: Trochantus

Die Meinung über die Berlin Cybears ist auch innerhalb der ehemaligen Hauptstadt gespalten: Das Team wurde 2070 als Projekt von Messerschmidt-Kawasaki gegründet und kaufte mit einigen Millionen Startkapital vor allem Spieler aus anderen Berliner Mannschaften, wie z. B. die „Berlin Solids“, „Cyberwölfe Berlin“ oder den „Kreuzberg Assassins“. Das bedient vor allem in den alternativen Stadtteilen das Narrativ des „bösen Konzerns, der Traditionsclubs kaputt kauft und dem es nur ums Geld und Erfolg gehe“. Andere begrüßten diese Idee eines „Berliner Superclubs“, denn auch wenn die Berliner eine starke Bezirksliga haben, so haben die dortigen Vereine kaum professionelle Strukturen und können kaum mit den DSKL-Mannschaften mithalten. Nach mehr als 10 Jahren verfliegt der Unmut bei einigen auch langsam und als neutraler Beobachter muss man gestehen, dass die Cybears mit ihrem brutalen, direkten Offensivspiel eine sehr sehenswerte Mannschaft stellen. Tatsächlich gelten die Cybears trotz ihrer jungen Geschichte und obwohl sie bisher noch keine zählbaren Erfolge vorweisen können als einer der Meisterschaftsaspiranten. Und es sah lange so aus, als könnte es in der Saison 2080/81 endlich klappen. So feierte man in der Hinrunde gute Leistungen gegen andere Top-Teams (5:1 gegen Bremen, 4:1 gegen Essen, 5:4 gegen Labrats) und überwinterte auf Rang 2, nur 3 Punkte hinter den Asphaltcowboys. In der Rückrunde lief es dann allerdings nicht mehr so rund und man rutschte auf Platz 5 ab.

Auch im Teutonen-Cup wollte es nicht richtig laufen. Man konnte zwar in der ersten Runde erwartungsgemäß Armageddon Luzern schlagen (3:1), ohne dabei zu glänzen. Aber bereits im Achtelfinale war ausgerechnet gegen ein autonom-feministisches Amateurteam namens „Berlin Boss Bitchez“ Schluss (1:2) und brachte den Cybears viel Häme ein. So konnte sich auch die Siegtorschützin Alicia „Killswitch“ Palmer in einem anschließenden Interview den Kommentar „Es gibt halt Dinge, die kannst du dir nicht kaufen“ nicht verkneifen.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Igor "der Irre" Pawelnik	Ork	30	Sebastian "Schatten" Sokolow	Elf	22
	Pjotr "Kättschapp" Kolakowski	Elf	26	Rieke "Herztod" Mahninger	Elf	24
	Murat "Atze" Krause	Ork	24			
	Iwan "Wanya" Smolin	Mensch	21			
Jäger	Konrad "Hasskappe" Langhardt	Mensch	36	Akiko "Megami" Yoshinori	Mensch	20
	Yildirim "Firstblood" Demir	Mensch	24			
	Bjarne "Frost" Nielsen	Riese	29			
	Melanie "Bluestreak" Barth	Elf	29			
Brecher	Mustafa "Hadschi" Müller	Troll	28	Pia "Killa Queen" Seglitz	Ork	24
	Tekla "Eiskönigin" Wawrzazek	Ork	25			
Schütze	Jia "Pew Pew" Yang	Mensch	21	Anton "Woddi" Papov	Mensch	29
Stürmer	Zoe "Black Cat" Nedra	Mensch	32	Martin "der Mechaniker" Lang	Zwerg	40
Sani	Juan Felipe "el Capitan" Rongo	Zwerg	25	Ines "kranke Schwester" Perez	Mensch	31

In der Saison 2081/82 verstorben:

Matthias „Stiernacken“ Berg (Troll, 23) stirbt am 22. Spieltag bei einem 3:2 Sieg gegen den Warhog Clan

Teuerste Spieler:

Stürmerin Zoe „Black Cat“ Nedra (Mensch, 32) – 22.500.000€

Jäger Bjarne „Frost“ Nielsen (Riese, 29) – 13.500.000€

Schütze Jia „Pew Pew“ Yang (Mensch, 19) – 10.250.000€

Jäger Melanie „Bluestreak“ Barth (Elf, 29) – 8.100.000€

Sanitäter Juan Felipe „el Capitan“ Rongo (Zwerg, 25) – 7.100.000€

Ergebnisse:

1	Black Barons Mainz	6:1 S	9	Chromlegion Bremen	5:1 S	17	Kreuzberg Assassins	4:0 S
2	Schwarzwald Titanen	1:3 N	10	Kölner Maniacs	9:1 S	18	Hamburg Rams	1:2 N
3	Toxic Spyryts Duisburg	3:0 S	11	Cyberzombies Düsseldorf	3:1 S	19	Stahlfalken Mannheim	4:1 S
4	S-K Centurios Essen	4:1 S	12	Basel Basiliken	3:0 S	20	Anarchie Wien	1:1 U
5	AGC Labrats	5:4 S	13	Ruhrmetall Leviathane	2:5 N	21	Zürich Account Zero	2:0 S
6	Frankfurt Firerisers	2:3 N	14	Harburg Sharks	5:2 S	22	Warhog Clan	3:2 S
7	Naniten Nürnberg	2:1 S	15	Hellhounds Hannover	3:1 S	23	Frankfurt Massaker	1:4 N
8	Asphaltcowboys München	3:3 U	16	Warsaw Warmachines	2:3 N			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
5	47	15	2	6	34	74 / 40	82 / 43	2	1

Black Barons Mainz



Stadt	Mainz-Wiesbaden, Groß-Frankfurt (ADL)
Teamfarben	Schwarz-Gelb
Gründungsjahr	2053
Sponsor	Opel (European Motor Company), anonyme Spender
Präsidentin	Udo Pellatz, Mensch, 63 Jahre
Cheftrainer	Tasmin „Tattoo“ Talhainir, Elf, 54 Jahre
Erfolge	Deutscher Meister 2058, 2066; Deutscher Vizemeister 2046, 2064, 2069; Teutonen-Cup-Sieger 2064; Teutonen-Cup-Zweiter 2046, 2053, 2066, 2068
Kader-Marktwert	57.000.000€

Teampate: Joachim

Die Black Barons spielten eine unterirdische Hinrunde und eine phänomenale Rückrunde. Vor der Winterpause konnte man nur gegen die Kölner Maniacs gewinnen (4:2) und vollbrachte das Kunststück, ganze sechsmal 1:1 zu spielen. Mit 9 Punkten war man abgeschlagen auf Platz 22 und auch die meisten sahen die Black Barons als sicheren Abstiegs Kandidaten. Zwar gab es keine personelle Veränderung, aber Trainerin Tasmin "Tattoo" Talhainir kündigte an, dass man das Trainingsprogramm ändere: *"Was wir jetzt brauchen ist kein Schönspiel und kein taktisches Klein-Klein. Wir brauchen mehr Kampf, mehr Willen, mehr Aggressivität. Wir können nur über die Mentalität zurück zur Form kommen. Wenn ich sehe, dass einer meiner Spieler sich in Zukunft scheinbar mit einem Unentschieden zufrieden gibt, stelle ich ihn im nächsten Spiel nicht mehr auf!"*

Worte, die scheinbar gefruchtet haben: In der Rückrunde startete man eine Serie von 8 Spielen ohne Niederlag und sammelte 23 Punkte, kletterte am vorletzten Spieltag sogar auf Rang 12 und musste somit nicht zur Relegation antreten.

Die deutliche Formsteigerung konnte man jedoch nicht auf den Teutonen-Cup übertragen. Zwar warf man die Flamethrowers Fürth mit einem Kantersieg (9:3) aus dem Turnier, doch im Achtelfinale enttäuschte man gegen Phalanx Freising (1:3) und konnte sich daher verhältnismäßig früh auf die neue Saison konzentrieren.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Joey Lewis „Rock&Roll“ Holtby	Ork	23			
	Sorgül „Sorrow“ Eick	Ork	27			
	Sara „BämBäm“ Horvat	Mensch	23			
	Kim „Basic Instinct“ Schulz	Mensch	22			
Jäger	Ridle Bakunin	Mensch	19	Levin „Junior“ Seeler	Mensch	18
	Robin „Graf“ Zenter	Mensch	29	Eric „der Rote“ Waldner	Ork	24
	Andre „Eros“ Schüler	Mensch	26	Gundula Kleber	Troll	19
	Malik „Pille“ Fathi	Ork	27			
Brecher	Kevin „Das Kreuz“ Groß	Mensch	27	Mohammed „Glock“ Acar	Ork	28
	Tim „Bello“ Harid	Hobgoblin	28	Alex „Teutone“ / „Stadtkrieggott“ Meier	Mensch	35
Schütze	Moussa „Mousaka“ Khate	Troll	25	Henriette „Mainzelfräulein“ Junker	Zwerg	39
Stürmer	Dimo „Dino“ Wache	Ork	40			
Sani	Maximilian „Schmeling“ Landgraf	Gnom	24	Daniel „Easy“ Whitmore	Mensch	47

In der Saison 2081/82 verstorben:

Stürmer Ercan „Firestarter“ Azgöl (Mensch, 29) stirbt am 5. Spieltag bei einem 1:1 Unentschieden gegen Cyberzombies Düsseldorf

Scout Sandra Wager (Elf, 26) stirbt am 17. Spieltag bei einem 3:1 Sieg gegen Frankfurt Massaker

Scout Nikolce „Nova“ Novesku (Mensch, 25) stirbt am 20. Spieltag bei einem 4:2 Sieg gegen die Toxic Spyritys Duisburg

Stürmer Basti „Zettel“ Vetter (Ork, 21) stirbt am 23. Spieltag bei einer 3:1 Niederlage gegen die Frankfurt Firerisers

Teuerste Spieler:

Schütze Moussa „Mousaka“ Khate (Troll, 25) – 8.800.000€

Jäger Ridle Bakunin (Mensch, 19) – 6.200.000€

Brecher Kevin „Das Kreuz“ Groß (Mensch, 27) – 5.400.000€

Sanitäter Maximilian „Schmeling“ Landgraf (Gnom, 24) – 4.300.000€

Scoutin Sara „BämBäm“ Horvat (Mensch, 23) – 3.700.000€

Ergebnisse:

1	Cybeats Berlin	1:6 N	9	Hellhounds Hannover	1:3 N	17	Frankfurt Massaker	3:1 S
2	Asphaltcowboys München	2:5 N	10	Warsaw Warmachines	1:1 U	18	Naniten Nürnberg	8:1 S
3	Chromlegion Bremen	1:1 U	11	Kreuzberg Assassins	1:1 U	19	Schwarzwald Titanen	7:4 S
4	Kölner Maniacs	4:2 S	12	Hamburg Rams	1:2 N	20	Tokic Spyritys Duisburg	4:2 S
5	Cyberzombies Düsseldorf	1:1 U	13	Stahlfalken Mannheim	0:0 U	21	S-K Centurios Essen	5:5 U
6	Basel Basiliken	1:1 U	14	Anarchie Wien	3:2 S	22	AGC Labrats	3:0 S
7	Ruhrmetall Leviathane	0:7 N	15	Zürich Account Zero	1:2 N	23	Frankfurt Firerisers	1:3 N
8	Harburg Sharks	1:1 U	16	Warhog Clan	4:1 S			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
12	32	8	8	7	+2	54 / 52	63 / 68	0	4

Chromlegion Bremen



Stadt	Bremen, Norddeutscher Bund (ADL)
Teamfarben	Schwarz – Grün – Rot – Chrom
Gründungsjahr	2029
Sponsor	Beck's & Co Brauerei
Präsidentin	Dr. Sylvia Roudaut (Mensch, 62 Jahre)
Cheftrainer	Diego Manuel Almavez (Troll, 43 Jahre)
Erfolge	Deutscher Meister 2043, 2045, 2052, 2074, 2076; Deutscher Vizemeister 2044, 2058, 2072, 2078, 2080; Teutonen-Cup-Sieger 2043, 2044, 2058, 2059, 2062; Teutonen-Cup-Zweiter 2072
Kader-Marktwert	111.000.000€

Teampate: Tim

Die Chromlegion ist vielleicht die einzige der Top-Mannschaften ohne direkte Beteiligung eines AAA-Konzerns (oder einer ihrer Konzerntochtern). Dies bringt ihnen auch außerhalb der Hansestadt große Sympathien bei den Warmongern. Zwar sind sie nicht mehr das Maß aller Dinge, wie zu Beginn der Liga in den 2040ern, verlor den Rekordmeister titel schon längst an die S-K Centurios Essen und auch die Ruhrmetall Leviathane können mittlerweile mehr Erfolge vorweisen. Aber seit etwa 10 Jahren (Meister 2074, 2076; Vizemeister 2072, 2078, 2080) läuft es wieder sehr gut für die Norddeutschen. In dieser Saison erfolgte jedoch ein unerwarteter Absturz: Nach einem Fehlstart mit nur einem Punkt und einem Tor aus drei Spielen fand man sich in der unteren Tabellenhälfte. Und als es aussah, als würde man sich rehabilitieren, endete die Hinrunde mit einer Serie von vier Niederlagen in Folge, was die Bremer bewog, ihren Trainer Marko Diekhaus zu entlassen, der seitdem nicht mehr gesehen wurde und daher Thema mehrerer Gerüchte und Verschwörungstheorien ist. Mit dem trollischen Exil-Atzlaner Diego Manuel Almavez verpflichtete man einen Nachfolger, der aus den zuvor eher unterdurchschnittlichen „Kampfschweinen Oldenburg“ einen Aufstiegs kandidaten machte. Zudem verpflichtete man in der Winterpause die Zwillinge Laika und Pawel Michailow für die Brecher-Position, welche der Chromlegion mehr Aggressivität und Durschlagskraft verleihen sollten. Umbaumaßnahmen, die sich auszahlen sollten: In der Rückrunde verlor man nur noch drei Mal knapp gegen hochkarätige Gegner (Ruhrmetall Leviathane 1:2; Warsaw Warmachines 0:2; Kreuzberg Assassins 0:1) und auch die Siege (z. B. 9:2 gegen Anarchie Wien, 6:2 gegen Hamburg Rams) sahen überzeugender aus. Auch die erste Runde im Teutonen-Cup war ein Kanter Sieg (8:2 gegen Ragnarök Cottbus), doch im Achtelfinale verlor man knapp 2:3 gegen den Aufsteiger Stuttgart Samurais.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Malte „Flitzer“ Tönnies	Mensch	26	Laura „The Magnificent“ Filin	Nocturn	18
	Knut „Knipser“ Janssen	Zwerg	42			
	Nina „The Bat“ Qasim	Ork	29			
	Nija „Gazelle“ Ahlmadi	Elf	38			
Jäger	Robert „Die! Die! Die!“ Rundbein	Hobogobl.	24	Anton „Kessel“ Skaal	Troll	29
	Manuel „Harlequin“ Rosenschütz	Mensch	31	Kim „Hellscream“ Müller	Ork	28
	Jeanet „Boulangier“ Bonnet	Zwerg	35			
	Luigi „My Land“ Cortanello	Troll	22			
Brecher	Laika Michailow	Mensch	27	Bernd „Fässchen“ Jansen	Zwerg	33
	Pawel Michailow	Mensch	27	Ali „Goldjunge“ Kahraman	Mensch	19
Schütze	Sergej „Smutje“ Koljakov	Troll	28	Chantal „Promi“ Jenner	Ork	23
Stürmer	Siegfried „Lindwurm“ Pereira	Elf	42	Chris „Das Gackern“ Alron	Gnom	25
Sani	Eva „Mama“ Bär	Elf	57	Mikal Dorden	Zwerg	44

In der Saison 2081/82 verstorben:

Scout Jamal „Abara“ Adeyemi (Mensch, 26) stirbt am 18. Spieltag bei einer 0:2 Niederlage gegen die Warsaw Warmachines

Teuerste Spieler:

Schütze Sergej „Smutje“ Koljakov (Troll, 28) – 19.500.000€

Stürmer Siegfried „Lindwurm“ Pereira (Elf, 42) – 12.500.000€

Brecher Laika Michailow (Mensch, 27) – 11.100.000€

Brecher Pawel Michailow (Mensch, 27) – 11.100.000€

Jäger Robert „Die Die Die“ Rundbein (Hobgoblin, 24) – 6.100.000€

Ergebnisse:

1	Warhog Clan	0:3 N	9	Berlin Cybears	1:5 N	17	Hellhounds Hannover	2:0 S
2	Frankfurt Massaker	0:1 N	10	Asphaltcowboys München	2:4 N	18	Warsaw Warmachines	0:2 N
3	Black Barons Mainz	1:1 U	11	Naniten Nürnberg	1:4 N	19	Kreuzberg Assassins	0:1 N
4	Schwarzwald Titanen	4:2 S	12	Kölner Maniacs	3:4 N	20	Hamburg Rams	6:2 S
5	Tokic Spyryts Duisburg	2:1 S	13	Cyberzombies Düsseldorf	4:0 S	21	Stahlfalken Mannheim	3:0 S
6	S-K Centurios Essen	3:1 S	14	Basel Basiliken	5:3 S	22	Anarchie Wien	9:2 S
7	Naniten Nürnberg	2:1 S	15	Ruhrmetall Leviathane	1:2 N	23	Zürich Account Zero	1:1 U
8	Firerisers Frankfurt	8:6 S	16	Harburg Sharks	3:2 S			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
9	38	12	2	9	+13	61 / 48	52 / 43	2	1

Cyberzombies Düsseldorf



CYBERZOMBIES
DÜSSELDORF

Stadt	Düsseldorf (RRMP), Nordrhein-Ruhr (ADL)
Teamfarben	Rot-Blau
Gründungsjahr	2027
Sponsor	Mitsuhama Computer Technologies
Präsident	Laurenz Reiß (Mensch, 78 Jahre)
Cheftrainer	Josh Koch (Zwerg, 59 Jahre)
Erfolge	Deutscher Meister 2044, 2049, 2051, 1063; Zweiter im Teutonen-Cup 2056
Kader-Marktwert	53.500.000€

Teampate: Gryph / Ergänzungen von Zeitgeist

Das älteste Team der DSKL steigt erneut ab, nachdem man sich 2079 erst wieder den Platz in der ersten Liga gegen die Flamethrowers Fürth erkämpft hatte. Die glorreichen 2040er sind vorbei, als sie fast jedes Jahr um die Meisterschaft mitspielten und 2044 und 2049 auch den Titel errangen. Spätestens mit dem ersten Abstieg 2069 begann der sportliche Niedergang, der ihnen mittlerweile trotz des namenhaften Sponsors den Ruf einer „Fahrstuhlmannschaft“ eingebracht hat. Den Grund hierfür sehen einige der Düsseldorfer Warmonger auch in der häufigen Einmischung der MCT-Manager, die oft Einfluss auf Aufstellungen, Taktiken, Transferpolitik und Cyberware-Ausstattung der Spieler nehmen wollen.

Dabei fing die Saison gut an: Mit 11 Punkten aus 7 Spielen war man zunächst in der ersten Tabellenhälfte und der Höhepunkt waren zwei überzeugende Siege gegen die Schwarzwald Titanen (3:1) und Toxyk Spyrts Duisburg (5:0). Nach dem 7. Spieltag konnte man jedoch nur das Spiel gegen Köln (2:0) gewinnen und 6 weitere Punkte holen. Auch in der Relegation (2:4 und 0:2 gegen Vampire Leipzig) blieb man den Nachweis der Ligatauglichkeit schuldig. Spekuliert wird nun über einen Transfer von Scout Benjamin „Kid“ Nakamura. Der 19jährige gehörte 2080 zu den ADL Allstars und galt als Jahrhunderttalent, spielte aber eine enttäuschende Saison, wodurch sein Marktwert eingebrochen ist.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Abdullah "Assassin" Neifeh	Mensch	28	Dorika "Diggie" Szantho	Ork	20
	Benjamin "Kid" Nakamura	Mensch	19	Ehtan "Dogman" Iredale	Mensch	27
	Daria "Shadow" Lay	Mensch	32			
	Jadoo "Chant" Kapoor	Nartaki	29			
Jäger	Ohara "Nihon" Baki	Mensch	34	Atiyah "Mango" Nouf Ghannam	Mensch	27
	Jennifer "Loreley" Pfaff	Elf	36	Patrick "Gletscher" Egger	Mensch	33
	Brechtje "Kö" Wermink	Troll	28			
	Kaspar "Moloch" Loeb	Troll	26			
Brecher	Jürgen "Witwenmacher" Brenner	Mensch	34	Lazlo "Randale" Benczik	Troll	26
	Tani "Triage" Natsu	Oni	23	Moosa "Kraftprotz" Boulos	Ork	21
Schütze	Matthias "Ampere" Kronthaler	Mensch	31	Borislav "Kalash" Bulgakov	Mensch	33
Stürmer	Emilio "Quichote" Almonte Mireles	Ork	25	Frank "Waldi" Gruenewald	Mensch	38
Sani	Faisal "Flicker" Yilmaz	Mensch	27	Ivy "Poison Ivy" Grey	Mensch	25

In der Saison 2081/82 verstorben:

Teuerste Spieler:

Scout Benjamin „Kid“ Nakamura (Mensch, 19) – 10.700.000€

Brecher Tani „Triage“ Natsu (Oni, 23) – 6.200.000€

Scout Jadoo „Chant“ Kapoor (Narkati, 29) – 4.400.000€

Schütze Matthias „Ampere“ Kronthaler (Mensch, 31) – 3.700.000€

Stürmer Emilio „Quichote“ Almonte Mireles (Ork, 25) – 3.400.000€

Ergebnisse:

1	Anarchie Wien	3:2 S	9	AGC Labrats	1:5 N	17	Ruhrmetall Leviathane	2:3 N
2	Zürich Account Zero	1:3 N	10	Frankfurt Fireraisers	0:4 N	18	Harburg Sharks	1:3 N
3	Warhog Clan	0:1 N	11	Berlin Cybears	1:3 N	19	Hellhounds Hannover	0:0 U
4	Frankfurt Massaker	3:3 U	12	Asphaltcowboys München	1:4 N	20	Warsaw Warmachines	0:4 N
5	Black Barons Mainz	1:1 U	13	Chromlegion Bremen	0:4 N	21	Kreuzberg Assassins	1:2 N
6	Schwarzwald Titanen	3:1 S	14	Kölner Maniacs	2:0 S	22	Hamburg Rams	2:2 U
7	Toxic Spyrts Duisburg	5:0 S	15	Naniten Nürnberg	1:2 N	23	Stahlfalken Mannheim	1:3 N
8	S-K Centurios Essen	0:5 N	16	Basel Basilisk	2:2 U			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
21	17	4	5	14	-26	31 / 57	59 / 72	3	0

Frankfurt Fireraisers



Stadt	Frankfurt am Main, Großfrankfurt (ADL)
Teamfarben	Feuerrot-Dunkelblau-Gelb
Gründungsjahr	2043
Sponsor	Frankfurter Bankenverein
Präsident	Dr. Magdalena Strohner (Mensch, 57 Jahre)
Cheftrainer	Martin Klemm (Zwerg, 61 Jahre)
Erfolge	Teutonen-Cup-Sieger 2055, 2075
Kader-Marktwert	104.000.000€

Teampate: Fabe

In der 38jährigen Geschichte der DSKL waren die Fireraisers 35 Jahre erstklassig, kamen aber bisher nie über den Ruf einer soliden bis guten Mittelklassemannschaft hinaus. Dies dürfte sich spätestens mit dieser Saison geändert haben. Denn spätestens seit dem Wiederaufstieg 2072 stellt der FBV zunehmend mehr Sponsorengelder zur Verfügung und auch die Reform der sportlichen Leitung trägt Früchte.

Zwar lief die Hinrunde mit fünf Niederlagen noch nicht wie geplant, aber als der Coup bekannt wurde, den den besten Spieler des Stadtrivalen Frankfurt Massaker – den Brecher Marco „Alpha“ Druvic – für die Rekordtransfersumme von 15.500.000€ zu verpflichten, wurde deutlich, dass man sich diesmal nicht mit einem Platz im Mittelfeld zufrieden geben würde. Und die Reaktion erfolgte auf dem Feld: In der Rückrunde verloren die Fireraisers nur noch zweimal (3:4 gegen Warsaw Warmachines und 3:5 ausgerechnet gegen die verhassten Stadtrivalen von Frankfurt Massaker) und konnte sich Platz 4 sichern.

Durch die phänomenale Rückrunde sehen auch viele Experten sie in der kommenden Saison in den Top-5. Bei den neutralen Warmongern sind die Fireraisers jedoch sehr polarisierend. Zweifelsohne spielen sie einen schnellen, attraktiven und offensiven Stadtkrieg. Andererseits missfällt vielen die recht faire Spielweise und das „Saubermann-Image“ des Teams. Zum einen wird dies durch den Frankfurter Bankenverein gefordert, welche die Mannschaft für die Werbekampagne „Wir spielen sauber!“ nutzte. Zum anderen will man sich auch möglichst von Frankfurt Massaker abgrenzen, die als brutale, unfaire Schlägertruppe bekannt sind.

Auch im Pokal lief es gut für die Fireraisers. Nach zwei äußerst sehenswerten und spannenden Siegen gegen WSG Karlsruhe (5:4) und Wroclaw Partyzanci (3:2) scheiterte man gegen Stuttgart Samurais (4:6) im Viertelfinale.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Peter "Pyro" Michalski	Elf	38	Manfred "Maskulin" Weber	Mensch	41
	Robert "Die Kette" Müller	Mensch	18	Fabian "die Violine" Wagner	Gnom	23
	Juan Carlos "Spicy" Forez	Mensch	34			
	Mike "The Eye" McDonald	Elf	25			
Jäger	Helena "Hetzer" Dimitraous	Mensch	27	Magdalena "Spitzzahn" Krumbein	Elf	30
	Marco "Alpha" Druvic	Ork	23	Abel "Onkel Tom" Russel	Mensch	24
	Yoshimizu "Rei" Suzuki	Mensch	28			
	Karl "Metall/KK" Klaus	Ork	30			
Brecher	Karlo "Partisan" Jankovic	Ork	31	Muhamed "BMW" Hussian	Mensch	25
	Susan "Blackmamba" Sheldon	Mensch	29	Sebastian "Bulle" Ackermann	Ork	19
Schütze	Killian "Lux" Raduczki	Mensch	25	Sebastian "Sebi" Sandberger	Mensch	29
Stürmer	Luciano "Lu" DiNatello	Ork	27	Markus "Manni" Obst	Ork	29
Sani	Jascha "die Ratte" Klunka	Zwerg	28	Andreas "A.H." Hahm	Mensch	28

In der Saison 2081/82 verstorben:

Teuerste Spieler:

Jäger Marco „Alpha“ Druvic (Ork, 23) – 18.700.000€

Schütze Killian „Lux“ Raduczki (Mensch, 25) – 13.250.000€

Brecherin Susan „Blackmamba“ Sheldon (Mensch, 29) – 8.500.000€

Brecher Karlo „Partisan“ Jankovic (Ork, 31) – 6.100.000€

Stürmer Luciano „Lu“ DiNatello (Ork, 27) – 5.400.000€

Ergebnisse:

1	Schwarzwald Titanen	3:2 S	9	Kölner Maniacs	5:1 S	17	Hamburg Rams	3:1 S
2	Toxic Spyryts Duisburg	5:2 S	10	Cyberzombies Düsseldorf	4:0 S	18	Stahlfalken Mannheim	1:0 S
3	S-K Centurios Essen	2:1 S	11	Basel Basiliken	6:1 S	19	Anarchie Wien	2:1 S
4	AGC Labrats	2:5 N	12	Ruhrmetall Leviathane	0:4 N	20	Zürich Account Zero	2:1 S
5	Naniten Nürnberg	1:3 N	13	Harburg Sharks	5:1 S	21	Warhog Clan	4:0 S
6	Berlin Cybears	3:2 S	14	Hellhounds Hannover	4:2 S	22	Frankfurt Massaker	3:5 N
7	Asphaltcowboys München	2:3 N	15	Warsaw Warmachines	3:4 N	23	Black Barons Mainz	3:1 S
8	Chromlegion Bremen	6:8 N	16	Kreuzberg Assassins	2:0 S			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
4	48	16	0	7	+23	71 / 48	63 / 38	1	0

Frankfurt Massaker



Stadt	Frankfurt am Main, Großfrankfurt (ADL)
Teamfarben	Schwarz-Orange
Gründungsjahr	2032
Sponsor	Ares Victory (Ares Macrotechnology)
Präsident	Dr. Ernst Lammbeck (Elf, 70 Jahre)
Cheftrainer	Thessa „Countdown“ Krawitz (Orkin, 37 Jahre)
Erfolge	Vizemeister 2043, 2047, 2048, Teutonen-Cup 2079
Kader-Marktwert	71.000.000€

Teampate: Fabe

Frankfurt Massaker beendete die Saison auf einem soliden 7. Platz und erfüllte die Erwartungen der Experten und Fans. Unter den Spielen sind Siege gegen Top-Mannschaften (4:1 gegen S-K Centurios Essen, 4:1 gegen Berlin Cybears, 4:2 gegen Warsaw Warmachines) aber auch Niederlagen gegen unterdurchschnittliche Teams (1:2 gegen Hellhounds Hannover, 2:5 gegen Stahlfalken Mannheim oder 2:5 gegen Toxyc Spyritys Duisburg). Insgesamt muss jedoch festgestellt werden, dass das Team, welches sich früher nur auf die Feueregefechte konzentriert hat und über die Brutalität kam, nun auch sportlich gegen andere Teams mithalten kann, seit die Ex-Spielerin Thessa „Countdown“ Krawitz die Trainerposition übernommen hat.

So ist auch Omar „Opa“ Nuguse, der Elf, der schon seit 15 Jahren die Stürmerposition von Massaker bekleidet, zum ersten mal den ADL Allstars-Kader berufen worden. Noch mehr haben sich die Fans allerdings darüber gefreut, dass man sich am vorletzten Spieltag mit einem überzeugenden 5:3 am verhassten Stadtrivalen Frankfurt Fireraisers dafür rächen konnte, dass diese in der Winterpause den Shooting Star Marco „Alpha“ Druvic abgekauft haben.

Somit war es für die Frankfurter insgesamt eine erfolgreiche Saison, obwohl mit im Teutonen-Cup nach einem 2:0-Sieg gegen die Braunschweig Beasts bereits im Achtelfinale 0:1 gegen Zürich Account Zero unterlag.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Martina "Eisherz" Bennecke	Mensch	27			
	Salah "Dagger" Abu-Amal	Mensch	28			
	Milenka „Cieñ“ Woźniak	Mensch	26			
	Faruk „The Head“ Al-Javed	Ork	23			
Jäger	Bo "Yong" Chen	Ork	19			
	Julius "Julez" Martin	Mensch	21			
	David "die Faust" Fischer	Mensch	32			
	Tobias "King" Meyer	Mensch	31			
Brecher	Robert "Husar" Jankovic	Ork	33			
	Jan "Barghest" Nyquist	Elf	26			
Schütze	Manuela "666" Tabaletta	Zwerg	28			
Stürmer	Omar "Opa" Nuguse	Elf	46	Karl „Junior“ Olfermann	Mensch	23
Sani	Khadija "Erreur" Lamrani	Mensch	31			

In der Saison 2081/82 verstorben:

Stürmer Costa „Roughneck“ Varofakis (Ork, 23) stirbt am 2. Spieltag bei einem 1:0 Sieg gegen Chromlegion Bremen

Teuerste Spieler:

Stürmer Omar „Opa“ Nuguse (Elf, 46) – 10.500.000€

Brecher Jan „Barghest“ Nyquist (Elf, 26) – 8.500.000€

Schützin Manuela „666“ Tabaletta (Zwerg, 28) – 7.250.000€

Jäger Tobias „King“ Meier (Mensch, 31) – 5.750.000€

Jäger Bo „Yong“ Chen (Ork, 19) – 6.100.000€

Ergebnisse:

1	Asphaltcowboys München	2:4 N	9	Warsaw Warmachines	4:2 S	17	Black Barons Mainz	1:3 N
2	Chromlegion Bremen	1:0 S	10	Kreuzberg Assassins	2:1 S	18	Schwarzwald Titanen	2:1 S
3	Kölner Maniacs	2:0 S	11	Hamburg Rams	3:0 S	19	Toxic Spyritys Duisburg	2:5 N
4	Cyberzombies Düsseldorf	3:3 U	12	Stahlfalken Mannheim	2:5 N	20	S-K Centurios Essen	4:1 S
5	Basel Basilisken	5:1 S	13	Anarchie Wien	2:0 S	21	AGC Labrats	0:6 N
6	Ruhrmetall Leviathane	0:2 N	14	Zürich Account Zero	0:2 N	22	Frankfurt Firerisers	5:3 S
7	Harburg Sharks	2:0 S	15	Warhog Clan	4:4 U	23	Cybears Berlin	4:1 S
8	Hellhounds Hannover	1:2 N	16	Naniten Nürnberg	1:0 S			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
7	41	13	2	8	+5	51 / 46	72 / 42	3	1

Hamburg Rams



Stadt	Freistadt Hamburg (ADL)
Teamfarben	Blau-Silber
Gründungsjahr	2041
Sponsor	Aquadyne (Nebensponsoren: HSV AG, Kalmaar, HanSec, Privatinvestoren)
Präsident	Dr. Peer von Schleier (Mensch, 58 Jahren)
Cheftrainer	David Mayk (Zwerg, 53 Jahre)
Erfolge	Vizemeister 2052, 2056, 2059, 2060; Teutonen-Cup-Sieger 2069;
Kader-Marktwert	68.000.000€

Teampate: Bull

Während andere Mannschaften enttäuschten oder über sich hinaus wuchsen, lange Siegesserien feiern konnten, durch übertriebene Brutalität oder Skandale neben dem Feld auffielen, verlief die Saison der Hamburg Rams vor allem: unauffällig. Mit Ausnahme des Kanterziels gegen die Kreuzberg Assassins (8:0) und zwei wirklich schwachen Leistungen gegen Chromlegion Bremen (2:6) und die Kölner Maniacs (0:1), konnten die Rams ihre Leistungen als solides Mittelklasse-Team immer abrufen, sammelten vor allem gegen unterdurchschnittliche Teams ihre Punkte und landeten so folgerichtig auf Platz 11 in der Mitte der Tabelle. Zum Ärger der hanseatischen Warmonger scheint Hauptsponsor Aquadyne auch in der folgenden Saison keine Ambitionen zu haben, die Lücke zu den Top-Teams – zumindest finanziell – zu schließen. So trauern vor allem die Älteren der „goldenen Ära“ des Teams in den 2050ern nach, als man vier Mal Vizemeister werden konnte, aber den Meistertitel jedes Mal knapp verpasste.

In der kommenden Saison wird daher spannend, wie sich das Team entwickelt: Die erste Mannschaft ist schon recht alt, die Talente auf der Ersatzbank der eigenen Jugend konnten ihre Erstligatauglichkeit bei den bisherigen Kurzeinsätzen noch nicht nachweisen. Da auch das Geld für große Neuerwerbungen fehlt, befürchten einige Experten trotz der soliden Leistungen in dieser Saison einen sportlichen Niedergang, wenn sich nicht bald etwas ändert. Wenn nicht in der nächsten Saison, dann vermutlich innerhalb der nächsten 5 Jahre. Die Probleme deuteten sich bereits im ersten Spiel des Teutonen-Cups an (1:2 Niederlage gegen das Häftlingsteam Stammheim Morituri).

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Sergio „Nomad“ Thompson	Mensch	36	Cesar „Hail“ Castillo	Elf	32
	Juno „Dutchess“ Howard	Troll	30	Clement „Prophet“ Ortiz	Troll	20
	Henley „Atlas“ Brooks	Mensch	45			
	Lina „Frostbite“ Brehm	Mensch	26			
Jäger	Wilhelm „Smash“ Barth	Mensch	24	Nurettin „Ghost“ Weber	Mensch	29
	Stjepan „Tomahawk“ Eggers	Elf	49	Zenon „Marlene“ Diedrich	Ork	19
	Louis „Specter“ Fassbinder	Elf	40	Zeki „Diablo“ Wulf	Mensch	20
	Ignatz „Burger“ Bürger	Mensch	30			
Brecher	Niko „Ares“ Basdekis	Mensch	29	Bo „Preacher“ Sanchez	Mensch	23
	Maryam „Stalker“ Nelsen	Zwerg	23	Malcolm „X“ Parker	Elf	20
Schütze	Henry „Tiger“ Bolton	Elf	30	Eva „Snake Eye“ Kim	Mensch	30
Stürmer	Trudi „Doom“ Ackermann	Ork	19	Gislinde „Fist“ Faust	Mensch	25
Sani	Vitali „Schlückchen“ Smirnow	Ork	22	Elmar „Flak“ Pfaff	Elf	20

In der Saison 2081/82 verstorben:

Teuerste Spieler:

Stürmerin Trudi „Doom“ Ackermann (Ork, 19) – 8.200.000€

Scout Lina „Frostbite“ Brehm (Mensch, 26) – 5.700.000€

Brecherin Maryam Stalker“ Nelsen (Zwerg, 23) – 5.100.000€

Scotuin Juno „Dutchess“ Howard (Troll, 30) – 3.800.000€

Scout Henley „Atlas“ Brooks (Mensch, 45) – 3.500.000€

Ergebnisse:

1	Ruhrmetall Leviathane	3:4 N	9	Zürich Account Zero	1:0 S	17	Frankfurt Fireraisers	1:3 N
2	Harburg Sharks	5:3 S	10	Warhog Clan	1:2 N	18	Berlin Cybears	2:1 S
3	Hellhounds Hannover	3:1 S	11	Frankfurt Massaker	0:3 N	19	Asphaltcowboys München	0:3 N
4	Warsaw Warmachines	0:2 N	12	Black Barons Mainz	2:1 S	20	Chromlegion Bremen	2:6 N
5	Kreuzberg Assassins	8:0 S	13	Schwarzwald Titanen	1:4 N	21	Kölner Maniacs	0:1 N
6	Naniten Nürnberg	3:0 S	14	Toxic Spyryts Duisburg	4:0 S	22	Cyberzombies Düsseldorf	2:2 U
7	Stahlfalken Mannheim	0:4 N	15	S-K Centurios Essen	2:2 U	23	Basel Basilisken	5:2 S
8	Anarchie Wien	3:3 U	16	AGC Labrats	3:1 S			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
11	33	10	3	10	+3	51 / 48	58 / 68	2	0

Harburg Sharks



Stadt	Freistadt Hamburg (ADL) (Stadtteil: Harburg)
Teamfarben	Lila, Gelb
Gründungsjahr	2054
Sponsor	Plank Hoch- und Tiefbau (offiziell, Vory als inoffizieller Geldgeber vermutet)
Präsident	Alexander Ludov (Mensch, 48 Jahre)
Cheftrainer	Lena Stramm (Zwergin, 53 Jahre)
Erfolge	Zweiter im Teutonen-Cup 2059
Kader-Marktwert	56.000.000€

Teampate: Zeitgeist

Die Harburg Sharks steigen nach einer absolut desaströsen Saison, die für sie mit Platz 22 endete, verdient ab. Dabei sahen viele Experten vor der Saison die Harburger im Kommen und viele Warmonger setzten als „Dark-Horse-Pick“ auf eine Platzierung in der ersten Tabellenhälfte. Auch an der Fan-Unterstützung hat es nicht gelegen, denn in der Hansestadt wechselten viele Fans ihre Sympathien von der zwar sportlich soliden, aber unspektakulären und vergleichsweise fairen „Grauen Maus“ Hamburg Rams zu den Sharks, deren Image irgendwo zwischen eiskalten Vory-Gangstern und gesichtstätowierten Kneipenschlägern lag.

Die Schuld für den sportlichen Niedergang sehen viele in der Trainerin Lena Stramm, die nach der Saison auch entlassen wurde. Andere Analysten sehen das Problem in der sportlichen Leitung und der Transferpolitik: So haben viele Verpflichtungen des Teams zwar Kampferfahrung, eine beeindruckende Physis und solide bis gute Cyberware, aber oftmals keinerlei Stadtkrieg-Erfahrung. So war die Mannschaft zwar eines der brutalsten Teams der Liga, galt mit der harten, defensiven Strategie als unangenehmer Gegner und geriet in keiner der vielen Niederlagen wirklich unter die Räder, aber nach vorne ging beinahe nichts und nur die Hannover Hellhounds erzielten weniger Treffer.

In der Relegation konnte man sich nach einer 1:5 Schlappe gegen Zenit Rostock im Rückspiel zwar noch ein 2:0 erringen, doch dies verhinderte den Abstieg nicht mehr. Die sportliche Zukunft ist fraglich. Der Königstransfer zur Winterpause – Brecher Sergej „Sila“ Dubrov – hat bereits angekündigt, nicht in der Bezirksliga spielen zu wollen und auch die beiden erst 19jährigen Scout-Talente Nadja „Nova“ Iwanowa und Aminata „Natz“ Nguesso werden heiß umworben. Wichtiger ist jedoch die Verpflichtung eines neuen Trainers, der diesen Schlägertypen auch einige offensive Spielzüge beibringen könnte.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Vojmil "Erster" Katic	Mensch	39	Aminata "Natz" Nguesso	Elf	19
	Gerd "Omega" Hinteregger	Troll	33	Lars "Air" Eggestein	Mensch	21
	Nadja "Nova" Iwanowa	Ork	19			
	Kyrill "Blitz" Schukow	Zwerg	23			
Jäger	Patrycja "Huntress" Adamczyk	Elf	42	Marc "Bloody Hands" Brown	Mensch	40
	Dimitri "Dima" Papov	Ork	33	Paula "Riotgirl" Herlitz	Mensch	20
	Yuuto "Ronin" Tanaka	Mensch	37			
	Lanh "Lightning" Dang	Mensch	22			
Brecher	Boris "Little" Ivanov	Troll	31	Kurt "Dampframme" Schwarz	Ork	30
	Sergej "Sila" Dubrov	Troll	26	Paul "Boxer" Gruber	Mensch	36
Schütze	Tereza "Blink" Novotny	Elf	26	Oskar "Cancer" Jessen	Elf	25
Stürmer	Tayo "Bonez" Mouamba	Mensch	37	Thomas "Wroom!" Rujevic	Mensch	33
Sani	Vivianne "Vivi" Kaltwasser	Elf	35	Jörg "Pflaster" Waldmann	Mensch	47

In der Saison 2081/82 verstorben:

Brecher Igor „Winter“ Vadov (Mensch, 37) stirbt am 10. Spieltag bei einem 1:1 Unentschieden gegen die Toxic Spyrts Duisburg

Teuerste Spieler:

Brecher Sergej „Sila“ Dubrov (Troll, 26) – 5.000.000€

Scoutin Nadja „Nova“ Iwanowa (Ork, 19) – 4.700.000€

Schützin Tereza „Blink“ Novotny (Elf, 26) – 4.200.000€

Scoutin Aminata „Natz“ Nguesso (Elf, 19) – 3.100.000€

Brecher Boris „Little“ Ivanov (Troll, 31) – 2.500.000€

Ergebnisse:

1	Kreuzberg Assassins	1:2 N	9	Schwarzwald Titanen	1:5 N	17	Kölner Maniacs	1:0 S
2	Hamburg Rams	3:5 N	10	Toxic Spyrts Duisburg	1:1 U	18	Cyberzombies Düsseldorf	3:1 S
3	Stahlfalken Mannheim	0:1 N	11	S-K Centurios Essen	1:3 N	19	Basel Basiliken	0:2 N
4	Anarchie Wien	4:1 S	12	AGC Labrats	2:3 N	20	Ruhrmetall Leviathane	0:4 N
5	Zürich Account Zero	0:0 U	13	Frankfurt Fireraisers	1:5 N	21	Naniten Nürnberg	2:2 U
6	Warhog Clan	4:0 S	14	Berlin Cybears	2:5 N	22	Hellhounds Hannover	2:4 N
7	Frankfurt Massaker	0:2 N	15	Asphaltcowboys München	1:3 N	23	Warsaw Warmachines	1:4 N
8	Black Barons Mainz	1:1 U	16	Chromlegion Bremen	2:3 N			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
22	16	4	4	15	-26	31 / 57	72 / 59	2	1

Hellhounds Hannover



Stadt	Hannover, Norddeutscher Bund (ADL)
Teamfarben	Schwarz, Rot
Gründungsjahr	2031
Sponsor	Amrian Kameridze
Präsident	Jannik Mohr (Mensch, 62 Jahre)
Cheftrainer	Luis Schubert (Elf, 45 Jahre)
Erfolge	---
Kader-Marktwert	53.000.000€

Teampate: Fearor

Die Hellhounds spielten eine katastrophale Saison, die dennoch nicht in einer Katastrophe endete. Mit lediglich 3 Punkten und 7 Toren aus den ersten sieben Spielen legte die Mannschaft einen klassischen Fehlstart hin. Während man 2070 noch optimistisch war, dass die sportliche Misere durch die Übernahme des georgischen Ölmagnaten Amrian Kameridze ein Ende habe, wich diese Hoffnung in den kommenden Jahren der Gewissheit, dass auch ein Milliardär seine Investitionen gerne refinanziert sieht und nicht bereit ist, große Summen bei ausbleibender Leistung zur Verfügung zu stellen. So hat man sich im letzten Jahrzehnt wieder damit abgefunden, jedes Jahr wieder als Abstiegskandidat zu gelten, doch mit Platz 20 und lediglich 20 Punkten zeigte man die schlechteste Saisonleistung seit dem Abstieg vor 17 Jahren. Zwar geriet man nur zweimal unter die Räder (0:5 gegen Schwarzwald Titanen und 0:7 gegen Asphaltcowboys München) und die defensive Leistung war weitestgehend respektabel, aber mit lediglich 27 Treffern hatte man mit Abstand die schwächste Offensive und auch in den Feuergefechten hatte man mit nur 21 verursachten Verletzungen den schlechtesten Ligawert und präsentierte sich meist viel zu harmlos.

Auch weil man vom 10. bis zum 17. Spieltag in acht Spielen nur einen einzigen Punkt holte hatten viele die Hannoveraner schon abgeschrieben. Doch Trainer Luis Schubert, dessen Arbeitsplatz mittlerweile mehr als unsicher war, konnte gerade noch rechtzeitig das Ruder rumreißen. Er änderte die Taktik, setzte in den letzten beiden Spielen auf die orkischen Zwillingsgeschwister „Thunder“ und „Storm“ auf der Brecher-Position und so zeigten die Hauptstädter in den letzten beiden Spielen ihre besten Saisonleistungen (4:2 gegen Harburg Sharks und 3:0 gegen Naniten Nürnberg).

So ging das Team mit Rückenwind in die Relegation und hatte Glück, dass sie von den Dresden Desperados herausgefordert wurden, die sich für das Pokal-Aus im Teutonen-Cup 2073 an den Hannoveranern rächen wollten. Zwar war Dresden nominell der Favorit in den Relegationsspielen, aber die Ostdeutschen gelten ebenfalls als äußerst defensives Team, welches offensiv nur wenig Druck aufbauen kann, was den Hellhounds eher liegt. So gingen die Hannoveraner mit zwei nervenaufreibenden Siegen (2:0 und 1:0) aus der Relegation hervor und konnten die Klasse halten.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Aman „samesame“ Nebay	Ork	24	Andre „Matze“ Matoschik	Mensch	29
	Elly „Nachthexe“ Broonsdorf	Mensch	26	Natascha „Fuchs“ Koslowa	Mensch	25
	Friedrich „Maddock“ Adolwski	Ork	33			
	Isabella „Águila“ Martínéz	Zwerg	31			
Jäger	Torben „Bronco“ Fritsche	Mensch	21	Lena „Fohlen“ Ahrens	Elf	20
	Roxanne „Champus“ Chambroix	Elf	36	Marc „TNT“ Trögenheim	Troll	30
	Sarah „Jericho“ Morag	Hobgoblin	23			
	Roger „Roger“ Davidson	Mensch	34			
Brecher	Erik „Björn“ Thomasson	Riese	30	Nikolé „Thunder“ Akramiené	Ork	22
	Evgeni „Sledge“ Brozovic	Mensch	25	Jonas „Storm“ Akramiené	Ork	22
Schütze	Jan „Dutchman“ van Heerdagen	Elf	26			
Stürmer	Pedro „Hippo“ Kadschinski	Minotaur	23	Mario „Bello“ Trabella	Zwerg	32
Sani	Emil „Kreischer“ Bernhardt	Oger	31	Frederik „Obi“ Wolf	Mensch	38

In der Saison 2081/82 verstorben:

Schütze Alfred „Backspin“ Trosdorf (Mensch, 27) stirbt am 22. Spieltag bei einem 4:2 Sieg gegen die Harburg Sharks

Teuerste Spieler:

Stürmer Pedro „Hippo“ Kadschinski (Minotaur, 23) – 5.700.000€

Jäger Torben „Bronco“ Fritsche (Mensch, 21) – 4.100.000€

Scout Friedrich „Maddock“ Adolwski (Ork, 33) – 3.250.000€

Jäger Sarah „Jericho“ Morag (Hobgoblin, 23) – 2.800.000€

Scout Elly „Nachthexe“ Broonsdorf (Mensch, 26) – 2.600.000€

Ergebnisse:

1	Warsaw Warmachines	0:4 N	9	Black Barons Mainz	3:1 S	17	Chromlegion Bremen	0:2 N
2	Kreuzberg Assassins	1:3 N	10	Schwarzwald Titanen	0:5 N	18	Kölner Maniacs	3:2 S
3	Hamburg Rams	1:3 N	11	Toxic Spyryts Duisburg	1:1 U	19	Cyberzombies Düsseldorf	0:0 U
4	Stahlfalken Mannheim	1:3 N	12	S-K Centurios Essen	0:3 N	20	Basel Basilisken	0:3 N
5	Anarchie Wien	3:0 S	13	AGC Labrats	0:1 N	21	Ruhrmetall Leviathane	1:4 N
6	Zürich Account Zero	0:1 N	14	Frankfurt Fireraisers	2:4 N	22	Harburg Sharks	4:2 S
7	Warhog Clan	1:3 N	15	Berlin Cybears	1:3 N	23	Naniten Nürnberg	3:0 S
8	Frankfurt Massaker	2:1 S	16	Asphaltcowboys München	0:7 N			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
20	20	6	2	14	-29	27 / 56	21 / 55	0	1

Kölner Maniacs



Stadt	Köln (RRMP), Nordrhein-Ruhr (ADL)
Teamfarben	Schwarz, Orange, Hellblau
Gründungsjahr	2031
Sponsor	Ford (General Motors / Ares Macrotechnology)
Präsident	Karl-Heinz Tremm (Mensch, 68 Jahre)
Cheftrainer	Jakob Trebnitz (Elf, 53 Jahre)
Erfolge	---
Kader-Marktwert	42.500.000€

Teampate: Zeitgeist

Der Stadtkriegexperte Romano Neuhäuser brachte es nach der 1:8-Niederlage gegen die Kreuzberg Assassins treffend auf den Punkt: „Es gibt genau zwei Gründe, Köln-Fan zu sein. Masochismus und Mitleid.“ Vielleicht ist es auch das Gefühl, nach einer Serie von 11 Niederlagen in Folge, die mit 1:9 gegen die Berlin Cybears und 1:10 gegen die Asphaltcowboys München endete, dann völlig überraschend im 12. Spiel der Saison die Vizemeister Chomlegion Bremen mit 4:3 zu schlagen und den ersten Saisonsieg zu erzielen. Doch dieses Hochgefühl war den Kölnern 2080/81 nur dreimal vergönnt. Nur 3 Siege bei 20 Niederlagen und exakt 100 Gegentreffern sprechen eine ziemlich deutliche Sprache: Köln war nicht erstligatauglich. Das änderte sich auch nicht dadurch, dass die sportliche Leitung noch einmal 10.000.000€ für Transfers in der Winterpause zur Verfügung stellte, mit denen man mit Anwar „Beset“ Neferotep eine absolute Top-Schützin von den „Cairo Scarabs“ in das Rheingebiet locken konnte. Doch auch diese erzielte nicht viele Treffer, da ihr – zumindest aus ihrer Sicht – nicht richtig zugearbeitet wurde. Das sie nach dem 19. Spieltag (0:4 gegen Warsaw Warmachines) frustriert „Scheiß-Team hier. Alles Versager“ in das Mikrofon eines Reporters rief und seit dem Streit mit dem Rest der Mannschaft nicht mehr eingesetzt wurde, ließ ihren Marktwert beträchtlich sinken. Im Gegensatz zu dem der Scoutin Huan „Miss White“ Chiu – die 22jährige gilt als Rohdiamant und nach dem Abstieg bieten europäische Top-Clubs um die Gunst der chinesischen Elfe. Wenigstens gelang es den Maniacs, sich mit Würde aus der Liga zu verabschieden: Zwar verlor man das Relegationsspiel gegen die Wehrsportgruppe Karlsruhe mit 0:5, aber im Rückspiel gab es dann den vierten Sieg (3:1). Zudem war dies nicht der erste Abstieg und Sponsor Ford weiß, dass ein Traditionsclub in der ersten Liga mehr wert ist als in der Bezirksliga, auch wenn man erneut einige Millionen für den Neuaufbau investieren muss.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Piet "Pietschie" Mommsen	Mensch	37	Blago "Rascal" Marinovic	Mensch	19
	Magda "Mama Bär" Bärmann	Troll	23	Gary "Wasteland" Graham	Ork	22
	Huan "Miss White" Chiu	Elf	22			
	Luca "Whistle" Werfel	Mensch	23			
Jäger	Husam Abdul-Sami "Abdi" Samaha	Mensch	25	Blanka "Fürstin" Halamova	Troll	33
	Thiago "Fire" Alves-Dias	Elf	51	Rania "Baddie" Andreasson	Mensch	23
	Esther "Alien" Sondegaard	Ork	26			
	Vinka "Torture" Lovric	Mensch	25			
Brecher	Ingmar "Viking" Svenson	Troll	31	Osmaro "Aeronaut" Ceballos Veliz	Zwerg	34
	Gabrielle "Knock Knock" Besell-Browne	Mensch	44	Kristian "Späti" Baer	Mensch	24
Schütze	Anwar "Beset" Neferhotep	Mensch	26	Yakha "Mädchen" Baturkayev	Zwerg	20
Stürmer	Kae "Shuriken" Kouda	Mensch	23	Kinfe "Bouncer" Abel	Troll	26
Sani	Jakov Galic	Elf	57	Antoine "Paramedic" Desnoyer	Mensch	37

In der Saison 2081/82 verstorben:

Brecher Killian „Bulle“ Strewitz (Mensch, 24) stirbt am 16. Spieltag bei einer 4:7 Niederlage gegen die Ruhrmetall Leviathane

Teuerste Spieler:

Scoutin Huan „Miss White“ Chiu (Elf, 22) – 7.600.000€

Schützin Anwar „Beset“ Neferhotep (Mensch, 26) – 5.100.000€

Jägerin Esther „Alien“ Sondegaard (Ork, 26) – 2.800.000€

Stürmer Kae „Shuriken“ Kouda (Mensch, 23) – 2.700.000€

Scout Magda „Mama Bär“ Bärmann (Troll, 23) – 2.200.000€

Ergebnisse:

1	Zürich Account Zero	1:3 N	9	Frankfurt Fireraisers	1:5 N	17	Harburg Sharks	0:1 N
2	Warhog Clan	0:6 N	10	Berlin Cybears	1:9 N	18	Hellhounds Hannover	2:3 N
3	Frankfurt Massaker	0:2 N	11	Asphaltcowboys München	1:10 N	19	Warsaw Warmachines	0:4 N
4	Black Barons Mainz	2:4 N	12	Chromlegion Bremen	4:3 S	20	Kreuzberg Assassins	1:8 N
5	Schwarzwald Titanen	2:4 N	13	Naniten Nürnberg	3:6 N	21	Hamburg Rams	1:0 S
6	Toxyc Spyritys Duisburg	0:4 N	14	Cyberzombies Düsseldorf	0:2 N	22	Stahlfalken Mannheim	2:4 N
7	S-K Centurios Essen	0:2 N	15	Basel Basilisken	4:2 S	23	Anarchie Wien	2:6 N
8	AGC Labrats	1:5 N	16	Ruhrmetall Leviathane	4:7 N			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
24	9	3	0	20	-68	32 / 100	40 / 66	0	2

Kreuzberg Assassins



Stadt	Berlin (ADL)
Teamfarben	Rot, Gelb
Gründungsjahr	2037
Sponsor	Sponsorenpool (häufig Berliner Alternative und Kleinunternehmer)
Präsident	Phillip Kreuz (Mensch, 66 Jahre)
Cheftrainer	Benjamin „Ben“ Meier (Mensch, 47 Jahre)
Erfolge	Zweiter beim Teutonen-Cup 2071
Kader-Marktwert	63.000.000€

Patenschaft für dieses Team: Zeitgeist

Die Kreuzberg Assassins erfreuen sich seit ihrem Wiederaufstieg in die erste Liga großer Beliebtheit. Das liegt zum einen daran, dass bei vielen Berlinern die Berlin Cybears als konzerngegründetes Team einen schlechten Ruf genießen und man sich darauf geeinigt hat, dass die Kreuzberg Assassins als Traditionsclub ihnen in der DSKL Paroli bieten sollen (auch wenn man weiter meist seinen Favoriten aus der BBKL, wie z. B. die Wedding Warhawks oder Spandau Shrapnels verfolgt). Zum anderen liegt dies aber auch an der offensiven, brutalen und leidenschaftlichen Spielweise und dem Umstand, dass trotz aller Professionalität viele Spieler direkt aus dem Kiez rekrutiert wurden. Allerdings gilt das Team auch als chaotischer Haufen, die nur wenig von Taktik oder einstudierten Spielzügen gehört haben. Daher weiß man bei den Assassinen nie genau, was man kriegt: An einem Tag schlagen sie Top-Teams (1:0 gegen Chromlegion Bremen, 3:2 gegen Asphaltcowboys München, 2:0 gegen S-K Centurios Essen), an anderen Tagen geraten sie völlig unter die Räder, wie bei der peinlichen 0:8 Blamage gegen die Hamburg Rams.

Insgesamt konnte sich die Leistung mit dem 10. Platz aber durchaus blicken lassen und mit 102 Verletzungen war man in dieser Saison sogar das brutalste Team und ließ sogar Frankfurt Massaker, die AGC Labrats oder Harburg Sharks in dieser Kategorie weit hinter sich. Zudem galten die Kreuzberger als Meistermacher: Dadurch, dass man die Asphaltcowboys 3:2 bezwang und wenige Wochen später 1:8 gegen die Ruhrmetall Leviathane verlor konnten letztere die Meisterschaft erringen, was viele Münchner Warmonger von „Schiebung“ fabulieren ließ, insbesondere da die Assassins sich in einer 5 Spiele andauernden Siegesserie befunden hatten.

Auch im Teutonen-Cup lief es nicht rund, so verlor man gegen das polnische Team aus Breslau – Wrocław Partyzanci – mit 3:5 und schied bereits in der ersten Runde aus. Ungeklärt ist auch noch der Verbleib ihrer Jägerin Kira „Red“ Dannenberger. Die 25jährige feministische Stadthexe hat es durch großartige Leistungen in das ADL Allstars-Team geschafft, ist aber mit der Vereinsführung aneinandergeraten, weil sie offen das Kreuzberger Emirats scharf kritisiert hatte.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Mara „Naja“ Kaymaz	Ork	21	Theo „Slow Joe“ Langer	Ork	22
	Sorgül „Hayal“ Adanir	Mensch	33	Janina „Jay Jay“ Junghans	Elf	19
	Ömer „Koloss“ Celik	Gnom	27			
	Chuck „Aimgod“ Miller	Mensch	23			
Jäger	Kira „Red“ Dannenberger	Mensch	25	Samira „Sam“ Afridi	Ork	27
	Cemil „Champ“ Özgun	Mensch	27	Jens „Outlaw“ Kaltwasser	Mensch	31
	Ansgar „Halbling“ Waldmann	Troll	20			
	Yuna „Peanut“ Hoang	Mensch	18			
Brecher	Ali „Eisen“ Ayguz	Zwerg	23	Zaid „Sultan“ Haji	Troll	34
	Tarkan „Savas“ Atalan	Troll	33			
Schütze	Walid „Derwisch“ Jawed	Mensch	29	Adil „Bey“ Abdulrashid	Nocturn	30
Stürmer	Mustafa „Murat jr.“ Kaymaz	Mensch	36	Emirhan „Crash“ Bulut	Ork	29
Sani	Mira „Pille“ Weisshaupt	Elf	39	Baldur „Schläfer“ Groß	Mensch	41

In der Saison 2081/82 verstorben:

Brecher Leon „Bryuant“ Martin (Zwerg, 48) stirbt am 22. Spieltag bei einem 5:2 Sieg gegen die Basel Basilisken
 Jägerin Eva „Glimmer“ Passlack (Elf, 28) stirbt am 5. Spieltag bei einer 0:8 Niederlage gegen die Hamburg Rams

Teuerste Spieler:

Jägerin Kira „Red“ Dannenberger (Mensch, 25) – 7.250.000€
 Brecher Ali „Eisen“ Ayguz (Zwerg, 23) – 6.500.000€
 Scoutin Mara „Naja“ Kaymaz (Ork, 21) – 5.200.000€
 Jäger Ansgar „Halbling“ Waldmann (Troll, 20) – 5.100.000€
 Jägerin Yuna „Peanut“ Hoang (Mensch, 18) – 3.800.000€

Ergebnisse:

1	Harburg Sharks	2:1 S	9	Warhog Clan	4:4 U	17	Berlin Cybears	0:4 N
2	Hannover Hellhounds	3:1 S	10	Frankfurt Massaker	1:2 N	18	Asphaltcowboys München	3:2 S
3	Warsaw Warmachines	1:2 N	11	Black Barons Mainz	0:0 U	19	Chromlegion Bremen	1:0 S
4	Naniten Nürnberg	1:2 N	12	Schwarzwald Titanen	2:0 S	20	Kölner Maniacs	8:1 S
5	Hamburg Rams	0:8 N	13	Toxyc Spyryts Duisburg	1:1 U	21	Cyberzombies Düsseldorf	2:1 S
6	Stahlfalken Mannheim	4:3 S	14	S-K Centurios Essen	2:0 S	22	Basel Basilisken	5:2 S
7	Anarchie Wien	5:3 S	15	AGC Labrats	2:3 N	23	Ruhrmetall Leviathane	1:8 N
8	Zürich Account Zero	1:4 N	16	Frankfurt Fireraisers	0:2 N			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
10	36	11	3	9	-6	50 56	102 50	3	2

Naniten Nürnberg



Stadt	Nürnberg (Nürnberg-Fürth-Megaplex), Franken (ADL)
Teamfarben	Kobaltblau, Grau
Gründungsjahr	2045
Sponsor	BuMoNA, Franken-Kultour AG
Präsident	Dr. Werner Geißendorf (Mensch, 69 Jahre)
Cheftrainer	Vlijami Turunen (Mensch, 49 Jahre)
Erfolge	Deutscher Meister 2047, Deutscher Vizemeister 2049, Zweiter im Teutonen-Cup 2048, 2051
Kader-Marktwert	59.500.000€

Patenschaft für dieses Team: Karel

Es wäre beinahe eine gute Saison für die Naniten gewesen. Beinahe. Zwar war man nach der Hinrunde nur auf Platz 15, aber das Los hatte den Nürnbergern auch alle schweren Brocken der Liga vor der Winterpause beschert: Gegen S-K Centurios Essen, Warsaw Warmachines, Asphaltcowboys München und Berlin Cybears gab es erwartbare Niederlagen, gegen die AGC Labrats holte man ein 1:1 raus und gegen die Chromlegion Bremen (4:1) und Frankfurt Fireraisers (3:1) zeigten die Franken ihre beste Saisonleistung und konnten als Underdogs siegen. Zudem realisierte man mit der trollischen Brecherin Samantha „Ma'am“ Davis von den Dallas Outlaws einen Sensationstransfer und hatte nun ein vermeintlich leichtes Restprogramm ab Januar. Und tatsächlich präsentierte man in den ersten fünf Spielen nach der Winterpause eine verbesserte Defensive, konnte 10 Punkte holen und unterlag nur knapp Frankfurt Massaker (0:1). Nach dem 17. Spieltag stand man auf Platz 10 in der Tabelle und es sah so aus, als würde man die Saison in der ersten Tabellenhälfte beenden. Dann erfolgte jedoch eine blamable 1:8-Niederlage gegen die Black Barons Mainz, welche eine Zäsur markierte, nach welcher die Formkurve steil nach unten ging. Insbesondere als in den letzten drei Ligaspielen mit den Harburg Sharks, Toxic Spyritys Duisburg und Hannover Hellhounds drei lösbare Aufgaben auf dem Programm standen, aber man nur gegen die Sharks einen Punkt holen konnte, zeigte sich dies. So rutschte man auf den Tabellenplatz 13 ab und musste sich der Relegation stellen. In der Relegation wurde man von den Wedding Warhawks herausgefordert und nach einer 2:3-Niederlage sah es düster für die Naniten aus. Doch scheinbar hat Trainer Turunen die richtigen Worte vor dem Rückspiel gefunden, denn mit einem 5:1-Sieg zeigte man beeindruckend, dass man in die erste Liga gehört. Vor Erleichterung fiel den Nürnberger Warmongern kaum auf, dass man sich in der ersten Runde des Teutonen-Cups mit einem 1:3 gegen die Berlin Boss Bitchez nicht mit Ruhm bekleckerte und früh aus dem Turnier ausschied. Positiver dürfte sie hingegen stimmen, dass es mit der Scoutin Isis „Wanderfalke“ Vogler eine Spielerin in die ADL Allstars geschafft hat, was ihren Marktwert noch einmal beträchtlich nach oben schießen ließ. Noch hat sich der Verein weder zu einem Verbleib noch zu einem Verkauf der Spielerin geäußert.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Jan „Skifoan“ Seidel	Elf	38	Bob „Sockenschuss“ Trost	Mensch	19
	Stefan „Alta“ Altmann	Mensch	22	Harriett „Halbe“ Reiss	Zwergin	29
	Leonor „Goldzahn“ Bastyan	Ork	26			
	Isis „Wanderfalte“ Vogler	Mensch	26			
Jäger	Mia Lohnert	Mensch	27	Melanie „Kamikaze“ Ehring	Elfe	31
	Phillipp „Planquadrat“ Pilpel	Ork	19	Cornelius „der Abt“ Tennerow	Zwerg	49
	Hermann „Magharita“ Margaret	Oger	29	Alphonso „Chefkoch“ Philipp	Ork	23
	Felix „Blattschuss“ Lundberg	Elf	61			
Brecher	Samantha „Ma'am“ Davis	Troll	25	Kevin Küstnach	Mensch	40
	Jared „Kuhfänger“ Bastow	Satyr	21	Jonas Schreiber	Mensch	24
Schütze	Siegfried Freiwild	Mensch	49	Jean-Claude „Blauhelm“ Martin	Troll	28
Stürmer	Balthasar „Burnout“ Gelt	Mensch	31	Karlheinz „Kolbenfresser“ Korf	Mensch	30
Sani	Benjamin Peters	Mensch	36	Julienne „Schwester“ Pfeiffer	Elfe	39

In der Saison 2081/82 verstorben:

Scoutin Janina „Empress“ Kaiser (Elfe, 31) stirbt am 3. Spieltag bei einem 1:1 Unentschieden gegen die AGC Labrats

Brecher Theodor „Rooz“ König (Ork, 25) stirbt am 4. Spieltag bei einem 2:1 Sieg gegen die Kreuzberg Assassins

Teuerste Spieler:

Brecherin Samantha „Ma'am“ Davis (Troll, 25) – 9.600.000€

Scoutin Isis „Wanderfalte“ Vogler (Mensch, 26) – 9.250.000€

Brecher Jared „Kuhfänger“ Bastow (Satyr, 21) – 4.600.000€

Schütze Siegfried Freiwild (Mensch, 49) – 4.100.000€

Stürmer Balthasar „Burnout“ Gelt (Mensch, 31) – 3.100.000€

Ergebnisse:

1	S-K Centurios Essen	0:4 N	9	Asphaltcowboys München	0:6 N	17	Basel Basilisken	3:2 S
2	Warsaw Warmachines	0:4 N	10	Anarchie Wien	3:2 S	18	Black Barons Mainz	1:8 N
3	AGC Labrats	1:1 U	11	Chromlegion Bremen	4:1 S	19	Ruhrmetall Leviathane	1:4 N
4	Kreuzberg Assassins	2:1 S	12	Zürich Account Zero	2:2 U	20	Schwarzwald Titanen	2:1 S
5	Frankfurt Fireraisers	3:1 S	13	Kölner Maniacs	6:3 S	21	Harburg Sharks	2:2 U
6	Hamburg Rams	0:3 N	14	Warhog Clan	1:1 U	22	Toxyc Spyritys Duisburg	3:4 N
7	Berlin Cybears	1:2 N	15	Cyberzombies Düsseldorf	2:1 S	23	Hellhounds Hannover	0:3 N
8	Stahlfalken Mannheim	2:0 S	16	Frankfurt Massaker	0:1 N			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
13	31	9	4	10	-18	39 / 57	45 / 90	0	2

Stahlfalken Mannheim



Stadt	Mannheim, Groß-Frankfurt (ADL)
Teamfarben	Olivgrün, Schwarz
Gründungsjahr	2070
Sponsor	MacDöner (Gökhan Gastro GmbH), Privatvermögen von Friedmar Kief
Präsident	Friedmar Kief (Mensch, 62 Jahre)
Cheftrainer	Sophie Nöther (Mensch, 48 Jahre)
Erfolge	---
Kader-Marktwert	47.000.000€

Patenschaft für dieses Team: Wolf „Hati“ Edelmann

Die Stahlfalken konnten einen Abstieg nach einer eher mäßigen Saison (Platz 18) verhindern. Viel Freude über andere Ereignisse gab es nicht bei den Fans des erst 2070 gegründeten Teams. Dabei startete man mit drei Siegen aus vier Spielen recht gut in die Saison und konnte auch mit einem 4:0 gegen die Hamburg Rams und 5:2 gegen Frankfurt Massaker zwei Siege feiern, bei dem durchaus ihr Potential aufblitzte.

Das man gegen Ende hingegen 6 Niederlagen in Folge kassierte, sei ihnen verziehen: Wer gegen die Centurios, Labrats, Fireraisers, Cybears, Asphaltcowboys und Chromlegion in dieser Reihenfolge antreten muss, hat eine absolute Herkulesaufgabe vor sich, welcher die Stahlfalken bei ihrem Kader nicht gewachsen waren. Dankenswerterweise konnte man sich am Saisonende mit Siegen gegen die Kölner Maniacs (4:2) und Cyberzombies Düsseldorf (3:1) für die Relegation warm spielen, in welcher sie auf die Flamethrowers Fürth trafen. Während die Fürther eigentlich als favorisiert galten, zeigten die Stahlfalken mit einem 1:1 im Hinspiel und einem 3:1 im Rückspiel, dass sie die besseren Nerven hatten. Durch den Sieg, der erst im letzten Viertel durch zwei Treffer realisiert werden konnte, behält Trainerin Sophie Nöther wohl auch ihren Job. Ob sich der Kader noch entwickeln kann ist jedoch fraglich, da die Stahlfalken kaum aussichtsreiche Talente in ihren Reihen haben.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Konrad "Wagner" Wagner	Mensch	28	Michael "Messer-Michl" Müller	Mensch	29
	Gina "Weasel" Geissler	Zwergin	30			
	Pantiece Flex	Elfe	26			
	Passion Flex	Elfe	26			
Jäger	Angelika "Angel" Schneider	Mensch	31	Lance "Maske" Klein	Mensch	22
	Paul "Dancer" Kutschreith	Mensch	24	Benjamin "Benni" Blum	Oger	18
	Ron Pasco IV.	Mensch	19			
	Miro "Demon" Sirowic	Hobgoblin	34			
Brecher	Valerie "Shiva" Firus	Troll	29	Bastian "Bollwerk" Bauer	Ork	34
	Daniel "Fuego" Perez	Zwerg	33	Michael "Zug" Völler	Troll	26
Schütze	Steve "Dodge" Shester	Elf	37	Lothar "König" Maibach	Mensch	21
Stürmer	Piotr "Crash" Puschkin	Mensch	40	Kio "Kamikaze" Mirumoto	Mensch	34
Sani	Joachim "Lazarus" Speer	Mensch	26	Rina Benecke	Mensch	28

In der Saison 2081/82 verstorben:

Jäger James „Diesel“ Hurton (Mensch, 36) stirbt am 14. Spieltag bei einem 2:0 Sieg gegen die Schwarzwald Titanen

Scout Kai „Ratze“ Müller (Mensch, 31) stirbt am 23. Spieltag bei einem 3:1 Sieg gegen die Cyberzombies Düsseldorf

Teuerste Spieler:

Brecherin Valerie „Shiva“ Firus (Troll, 29) – 6.500.000€

Brecher Daniel „Fuego“ Perez (Zwerg, 33) – 4.500.000€

Scoutin Passion Flex (Elf, 26) – 3.100.000€

Scoutin Patience Flex (Elf, 26) – 2.600.000€

Miro „Demon“ Sirowic (Hobgoblin, 34) – 2.500.000€

Ergebnisse:

1	Basel Basiliken	1:0 S	9	Anarchie Wien	1:2 N	17	AGC Labrats	2:5 N
2	Ruhrmetall Leviathane	2:7 N	10	Zürich Account Zero	1:2 N	18	Frankfurt Fireraisers	0:1 N
3	Harburg Sharks	1:0 S	11	Warhog Clan	0:3 N	19	Berlin Cybears	1:4 N
4	Hellhounds Hannover	3:1 S	12	Frankfurt Massaker	5:2 S	20	Asphaltcowboys München	2:5 N
5	Warsaw Warmachines	0:2 N	13	Black Barons Mainz	0:0 U	21	Chromlegion Bremen	0:3 N
6	Kreuzberg Assassins	3:4 N	14	Schwarzwald Titanen	2:0 S	22	Kölner Maniacs	4:2 S
7	Hamburg Rams	4:0 S	15	Toxyc Spyryts Duisburg	1:1 U	23	Cyberzombies Düsseldorf	3:1 S
8	Naniten Nürnberg	0:2 N	16	S-K Centurios Essen	3:4 N			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
18	26	8	2	13	-10	36 / 46	32 / 54	0	2

Ruhrmetall Leviathane

Stadt	Oberhausen (RRMP), Nordrhein-Ruhr (ADL)
Teamfarben	Indigo, Dunkelgrau
Gründungsjahr	2027
Sponsor	Ruhrmetall AG
Präsident	Jan Gorkow (Mensch, 63 Jahre)
Cheftrainer	Andreas Frege (Mensch, 57 Jahre)
Erfolge	Deutscher Meister 2068, 2070, 2073, 2075, 2080, 2081; Deutscher Vizemeister 2045; Teutonen-Cup-Sieger 2057, 2060; Teutonen-Cup-Zweiter 2047,
Kader-Marktwert	149.000.000€

Teampate: CMD

Die Ruhrmetall Leviathane erringen ihren sechsten Meisterschaftstitel und machen langsam den S-K Centurios Essen Konkurrenz um den Titel als bestes Team der DSKL. Zwar haben die Centurios neun Meisterschaftstitel und haben wesentlich mehr Teutonen-Cup-Trophäen in ihren Vitrinen, aber betrachtet man nur die letzten 15 Jahre, so sind die Oberhausener zumindest in puncto Meisterschaften schon vorne. Verdanken haben die Leviathane diesen Erfolg ihrer seit Jahren überlegenen Jägerstafette: „Nacht“ & „Nebel“ (beide ADL Allstars 2080), „Love“ (ADL Allstar 2081) und „King“ verdienen allesamt das Prädikat „Weltklasse“ und sind mit einem kombinierten Marktwert von fast 70.000.000€ schon teurer als z. B. der komplette Kader der Hamburg Rams.

Doch dieses Starensemble hat seinen Preis. Seit bekannt ist, dass der Verein die höchsten Spielergehälter der Liga zahlt gibt es trotz aller Erfolge Spekulationen über die Wirtschaftlichkeit des Teams, dass sich angeblich nicht refinanzieren soll. Doch da es sich zu 100% im Besitz der Trikon Holding AG befindet und daher keine Rechenschaftsberichte veröffentlichen muss, bleiben dies wohl vorerst nur Gerüchte.

Konzentriert man sich stattdessen auf den Sport, so muss man anerkennen, dass die Leviathane eine nahezu perfekte Saison gespielt haben: In 23 Spielen konnte man 20 Siege erringen. Bizarr: Nur gegen schwächere Teams aus den unteren Tabellenregionen ließ man Punkte liegen (3:5 gegen Anarchie Wien, 1:1 gegen Zürich Account Zero, 0:2 gegen Toxic Spyryts Duisburg). Alle anderen Mannschaften, am 14. Spieltag auch die direkten Konkurrenten aus München (5:3), konnte man bezwingen und spielte eine perfekte Rückrunde mit 14 Siegen in Folge.

Insofern galt man auch als Favorit im Teutonen-Cup, tat sich aber bereits in der ersten Runde gegen die Pomorya Griffins schwer (3:2 Sieg) und schied überraschend gegen den Warhog Clan im Achtelfinale aus (1:2 Niederlage), die man in der Liga noch mit 2:0 geschlagen hatte. Dennoch gilt man auch in der kommenden Saison als Favorit auf den Titelgewinn.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Petra "Matroschka" Matuskova	Mensch	35	Joe "The Alien" Strummer	Mensch	21
	Joschua "Joshi" Gorkow	Mensch	19			
	Simon "GreenWar" Bernhardt	Ork	28			
	Till "Guerilla" Lemoine	Zwerg	29			
Jäger	Sigrid "Nacht" Kowalski	Nocturne	24	Taylor "Reckless" Momsen	Elfe	27
	Steffi "Nebel" Kowalski	Nocturne	24	Tim "Caveman" McIlrath	Zwerg	28
	Oliver "King" Kaiser	Mensch	31			
	Hailey "Love" Williams	Orkin	27			
Brecher	Chris "Hercules" Head	Ork	26	Lucy "Diamonds" Fester	Mensch	30
	Daniel "FightZeit" Feith	Troll	32	Sotiria "Schatten" Kowalski	Nocturne	20
Schütze	Boris "Dragunov" Wieczorek	Ork	26	Ian "Major Threat" MacKaye	Mensch	33
Stürmer	Kitty "Sabrecat" Casket	Elfe	24	Rodrigo "Hotrod" Gonzalez	Zwerg	21
Sani	Ashton Nicole "Blue" Casey	Orkin	25	Amy Farina	Mensch	28

In der Saison 2081/82 verstorben:

Scoutin Debbie „Blondie“ Harry stirbt am 7.6.2081 im Achtelfinale des Teutonen-Cups beim Spiel gegen den Warhog Clan

Teuerste Spieler:

Jägerin Hailey „Love“ Williams (Ork, 27) – 23.500.000€

Jägerin Sigrid „Nacht“ Kowalski (Nocturne, 24) – 17.500.000€

Jägerin Steffi „Nebel“ Kowalski (Nocturne, 24) – 17.500.000€

Schütze Boris „Dragunov“ Wieczorek (Ork, 26) – 14.600.000€

Brecher Chris „Hercules“ Head (Ork, 26) – 11.700.000€

Ergebnisse:

1	Hamburg Rams	4:3 S	9	Toxyc Spyrtyts Duisburg	0:2 N	17	Cyberzombies Düsseldorf	3:2 S
2	Stahlfalken Mannheim	7:2 S	10	S-K Centurios Essen	3:2 S	18	Baselischen Basel	6:1 S
3	Anarchie Wien	3:5 N	11	AGC Labrats	6:1 S	19	Naniten Nürnberg	4:1 S
4	Zürich Account Zero	1:1 U	12	Frankfurter Fireraisers	4:0 S	20	Harburg Sharks	4:0 S
5	Warhog Clan	2:0 S	13	Berlin Cybears	5:2 S	21	Hellhounds Hannover	4:1 S
6	Frankfurt Massaker	2:0 S	14	Asphaltcowboys München	5:3 S	22	Warsaw Warmachines	2:0 S
7	Black Barons Mainz	7:0 S	15	Chromlegion Bremen	2:1 S	23	Kreuzberg Assassins	8:1 S
8	Schwarzwald Titanen	5:1 S	16	Kölner Maniacs	7:4 S			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
1	61	20	1	2	60	94 / 34	66 / 36	2	0

Schwarzwald Titanen



Stadt	Freiburg im Breisgau, Trollrepublik Schwarzwald (ADL)
Teamfarben	Schwarz, Grün, Weiß
Gründungsjahr	2044
Sponsor	Evo Corporation
Präsident	Katharina Zerebova (Troll, 43 Jahre)
Cheftrainer	Jonas Behrens (Troll, 51 Jahre)
Erfolge	Deutscher Meister 2067, 2069; Vizemeister 2077; Teutonen-Cup 2078, 2080
Kader-Marktwert	88.000.000€

Teampate: ???

Die Schwarzwald Titanen waren für viele Warmonger die Enttäuschung der Saison. Konnte man im vergangenen Jahr noch den Teutonen-Cup gewinnen, so verpasste man mit Platz 17 in diesem Jahr sogar knapp die Qualifikation für diesen, da nur die besten 16 DSKL-Teams aus der Liga teilnehmen dürfen. Dabei spielte das reine Troll-Team eine ähnliche Taktik, wie im letzten, sehr erfolgreichen Jahr: langsam, defensiv und auf die körperliche Überlegenheit und Robustheit der Trogs setzend. Doch in diesem Jahr schienen mehrere Teams besser vorbereitet und konnten diese Taktik leichter auskontern. Offensichtlich wurde dies in den Spielen gegen die Kreuzberg Assassins, Stahlfalken Mannheim oder Zürich Account Zero, die jeweils 2:0 gewannen und die Titanen oft flankierten, umzingelten und so keinen Gegentreffer zuließen. Auch gegen schnelle Teams wie beispielsweise die Asphaltcowboys München (1:8 Niederlage) sah man oft alt aus. So ist es nur folgerichtig, dass Jonas Behrens nach dieser blamablen Saison den Trainerstuhl räumen musste. Doch auch die sportliche Leitung war in die Kritik geraten. So verkaufte man in der Winterpause mit dem Brecher Sergej „Sila“ Dubrov (26 Jahre) und der Scoutin Magda „Mama Bär“ Bärmann (23 Jahre) zwei wichtige Stammkräfte und viele Fans meinen, dass die Miserie erst recht nach ihren Verkauf richtig begann. So befand man sich zur Winterpause auf Platz 13 und rutschte ab, konnte sogar aus den letzten 8 Ligaspielen nur 2 mickrige Punkte holen.

So grenzte es fast schon an ein Wunder, dass man sich in der Relegation gegen die Pomorya Griffins mit 3:2 und 0:0 knapp durchsetzen konnte. Nach dem Spiel gab es einige Rassismusvorwürfe, als der Titanen-Scout Adrian „Littlefoot“ Tunick nach dem Spiel in ein Reportermikrofon „Elfen nix gut, Trolle besser“ lallte. Der Shitstorm ebte allerdings schnell wieder ab, da er sich zügig entschuldigte und offensichtlich stark alkoholisiert war.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Camelia Lombardo	Troll	28	Lance „Catch“ Hays	Troll	25
	Pavel „Adlerauge“ Koval	Troll	30	Maria „Otomi“ Alvaro	Troll	31
	Adrian „Littlefoot“ Tunick	Troll	22			
	Rita Braun	Troll	32			
Jäger	Marie „Tempête“ Clement	Troll	24	Georg „Moschd“ Hofele	Troll	29
	„Sun“ Tsu Xiuorong	Troll	29	Jochen Igarashi	Troll	19
	Magnus „der Blonde“ Sigvaldsson	Riese	31			
	Andy Bayer	Troll	39			
Brecher	Ryan Chetwick	Fomori	37	Nikolai „Nacken“ Smirnov	Troll	30
	Martina „Ares“ Brinkendorff	Troll	25	Martin Lehmann	Troll	20
Schütze	Valerios „Horni“ Angelopoulos	Minotaur	31	Janet Kaur	Troll	30
Stürmer	Thomas „Donner“ Sturm	Troll	26	Dmitry Jaroslaw	Troll	27
Sani	Benjamin „Ben“ Stauffer	Troll	28	Mariya „Aufschwung“ Guba	Troll	28

In der Saison 2081/82 verstorben:

Teuerste Spieler:

Brecherin Martina „Ares“ Brinkendorff (Troll, 25) – 10.500.000€

Jägerin „Sun“ Tsu Xiuorong (Troll, 29) – 8.800.000€

Scoutin Adrian „Littlefoot“ Tunick (Troll, 22) – 7.200.000€

Schütze Valerios „Horni“ Angelopoulos (Minotaurus, 31) – 4.800.000€

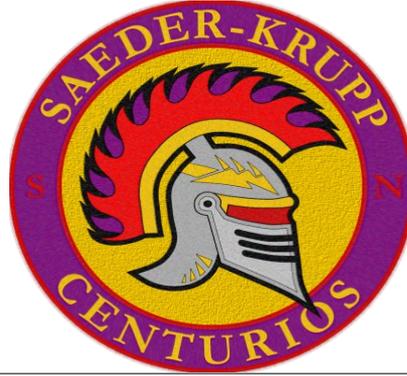
Jäger Magnus „der Blonde“ Sigvaldsson (Riese, 31) – 4.100.000€

Ergebnisse:

1	Frankfurt Fireraisers	2:3 N	9	Harburg Sharks	5:1 S	17	Warhog Clan	1:1 U
2	Berlin Cybears	3:1 S	10	Hellhounds Hannover	5:0 S	18	Frankfurt Massaker	1:2 N
3	Asphaltcowboys München	1:8 N	11	Warsaw Warmachines	3:1 S	19	Black Barons Mainz	4:7 N
4	Chromlegion Bremen	2:4 N	12	Kreuzberg Assassins	0:2 N	20	Naniten Nürnberg	1:2 N
5	Kölner Maniacs	4:2 S	13	Hamburg Rams	4:1 S	21	Toxyc Spyryts Duisburg	3:3 U
6	Cyberzombies Düsseldorf	1:3 N	14	Stahlfalken Mannheim	0:2 N	22	S-K Centurios Essen	1:2 N
7	Basel Basiliken	4:3 S	15	Anarchie Wien	4:1 S	23	AGC Labrats	1:4 N
8	Ruhrmetall Leviathane	1:5 N	16	Zürich Account Zero	0:2 N			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
17	26	8	2	13	-9	51 / 60	55 / 26	3	0

Saeder-Krupp Centurios Essen



Stadt	Essen (RRMP), Nordrhein-Ruhr (ADL)
Teamfarben	Purpur, Rot, Gold
Gründungsjahr	2030
Sponsor	Saeder-Krupp
Präsident	Dr. Nina Neukäter (Mensch, 55 Jahre)
Cheftrainer	<i>Bis 17. Spieltag:</i> Thomas Bleckmann (Mensch, 62 Jahre) <i>Ab 18. Spieltag:</i> Emma „Snake Eyes“ Thompson (Elfe, 47 J.)
Erfolge	Weltmeister (International Urban Brawl World Cup-Sieger) 2072; Deutscher Meister 2059, 2060, 2062, 2065, 2071, 2072, 2077, 2078, 2079; Vizemeister 2057, 2075; Teutonen-Cup-Sieger 2056, 2065, 2066, 2073, 2074, 2077, 2081
Kader-Marktwert	182.000.000€

Teampate: Leanika

Der Rekordmeister und das teuerste Team der Liga enttäuscht in der vergangenen Saison und konnte lediglich Platz 8 erreichen, obwohl nicht wenige Experten von einem zehnten Meisterschaftstitel ausgegangen sind. Doch bereits am 6. Spieltag rückte dieses Ziel in die Ferne, da man gegen andere Topteams der Liga viermal in Folge verlor (1:2 gegen Frankfurt Fireraisers, 1:4 gegen Berlin Cybears, 0:5 gegen Asphaltcowboys Münch, 1:3 gegen Chromlegion Bremen). Schon zu diesem Zeitpunkt war Trainer Thomas Bleckmann in die Kritik geraten, hatte aber noch Kredit bei den Fans und der sportlichen Führung. Schließlich sitzt er seit 2070 im Trainerstuhl und konnte das Team in dieser Zeit zu fünf Meisterschaften, drei Teutonen-Cup-Siegen und sogar den Weltmeisterschaftstitel 2072 führen.

Zu seinem Glück spielte man in den sechs Spielen bis zur Winterpause dann fünfmal gegen schwächere Gegner (Harburg, Düsseldorf, Köln, Hannover und Basel), gegen die man allesamt siegen konnte, ohne dabei jedoch sonderlich zu glänzen. Man überwinterte auf Platz 6. Als dann aber von den nächsten fünf Spielen nach der Winterpause nur eines gewonnen werden konnte (ein Unentschieden, drei Niederlagen), war Bleckmann nach dem äußerst schwachen 1:2 gegen Anarchie Wien nicht mehr haltbar und wurde entlassen. Gerüchten zu Folge steht er in Verhandlung mit einem Team aus den UCAS für die nächste Saison. Als neue Trainerin konnte man Emma „Snake Eyes“ Thompson verpflichten, die in der letzten Saison bei Boston Massacre unter Vertrag stand. Das Team präsentierte sich unter ihrer Leitung ab dem 18. Spieltag sportlich verbessert (4S, 1U, 1N), auch wenn ein 1:4 gegen Frankfurt Massaker und ein 5:5 gegen Black Barons Mainz zeigten, dass man noch nicht wieder da ist, wo man sich selber wähnt.

Einige Wochen später präsentierten sich die Centurios im Teutonen-Cup jedoch wie erneuert und weit leidenschaftlicher und hungriger als in der Liga. Nach Siegen gegen Altmayr Aimgods Ulm (3:0), Stammheim Morituri (6:3), Phalanx Freising (5:2), Stuttgart Samurais (4:2) und den Berlin Boss Bitchez (7:3) konnte man den 7. Teutonen-Pokal in die Vereinsvitrine stellen. Kritiker meinen zwar, dass sie aufgrund von extremen Losglück nur unterklassige Teams schlagen mussten (keines der Teams spielte in der letzten Saison in der DSKL), aber den heimischen Warmongern wird dies egal sein. Nach anfänglichen Zweifeln der eigenen Anhängerschaft schwimmt die neue Trainerin nun auf einer Sympathie-Welle und geht mit einem „Wir sind wieder wer!“-Gefühl in die kommende Saison.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Svetlana "Bounce" Jurjewa	Elf	35	Jandar "Also bei uns..." Omahana	Elf	39
	Tobias "Gendrafu" Burger	Ork	30	Kristian "Adlerauge" Tamm	Mensch	20
	Antoinette "Allons!" Girault	Mensch	22			
	Camillo "el gigante" Zolezzi	Gnom	32			
Jäger	Shkurta "Cerberus" Debenc	Zwerg	29	Robin "Rrrhhob" Parker	Ork	26
	Pataki "Pap" Zalán	Troll	36	Rowan "Widowmaker" Grant	Mensch	24
	Rike "Sweetie" Kruenberg	Mensch	24			
	José "Maria" Stuart	Zwerg	29			
Brecher	Agata "Bulldozer" Ruszkoska	Troll	34	Chysanthos "Chris" Saloulis	Minotaur	18
	Mehmet "Bravo" Balcan	Ork	22			
Schütze	Alazar "Booom" Meles	Ork	26	Fritzi Pichler	Troll	26
Stürmer	Benny "Blitz" Schäfer	Ork	24	Ivar "Eisbär" Ekström	Mensch	28
Sani	Mikkol "Mick" Kulmala	Mensch	31	Jovana "Metzger" Antić	Elf	35

In der Saison 2081/82 verstorben:

Scoutin Tabea „Pink“ Jäger (Elfe, 19) starb am 9. Spieltag bei einem 4:2 Sieg gegen die Basiliken Basel

Teuerste Spieler:

Stürmer Benny „Blitz“ Schäfer (Ork, 24) – 31.500.000€
 Scoutin Svetlana „Bounce“ Jurjewa (Elf, 35) – 26.400.000€
 Schütze Alazar „Booom“ Meles (Ork, 26) – 17.200.000€
 Brecher Mehmet „Bravo“ Balcan (Ork, 22) – 13.500.000€
 Brecherin Agata „Bulldozer“ Ruszkoska (Troll, 34) – 10.200.000€

Ergebnisse:

1	Naniten Nürnberg	4:0 S	9	Basel Basiliken	4:2 S	17	Anarchie Wien	1:2 N
2	AGC Labrats	5:1 S	10	Ruhrmetall Leviathane	2:3 N	18	Zürich Account Zero	4:0 S
3	Frankfurt Fireraisers	1:2 N	11	Harburg Sharks	3:1 S	19	Warhog Clan	7:2 S
4	Berlin Cybears	1:4 N	12	Hellhounds Hannover	3:0 S	20	Frankfurt Massaker	1:4 N
5	Asphaltcowboys München	0:5 N	13	Warsaw Warmachines	2:3 N	21	Black Barons Mainz	5:5 U
6	Chromlegion Bremen	1:3 N	14	Kreuzberg Assassins	0:2 N	22	Schwarzwald Titanen	2:1 S
7	Kölner Maniacs	2:0 S	15	Hamburg Rams	2:2 U	23	Toxyc Spyritys Duisburg	3:0 S
8	Cyberzombies Düsseldorf	5:0 S	16	Stahlfalken Mannheim	4:3 S			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
8	38	12	2	9	17	62 / 45	78 / 47	2	1

Toxyc Spyritys Duisburg



Stadt	Duisburg (RRMP), Nordrhein-Ruhr (ADL)
Teamfarben	Gelb, Grün
Gründungsjahr	2036
Sponsor	Stad Duisburg (zusätzlich Sponsorenpool diverses Kleinunternehmer; Spenden)
Präsident	Marcin Poppendiek (Mensch, 55 Jahre)
Cheftrainer	Rainer Kolczynski (Ork, 43 Jahre)
Erfolge	---
Kader-Marktwert	39.500.000€

Teampate: Jan

Die Toxyc Spyritys Duisburg galten in der vergangenen Spielzeit als Wundertüte und Chaotentruppe, die man jedoch nicht unterschätzen sollte. So ist es ein absoluter Treppwitz, dass die Spyritys am 5. Spieltag bei der 0:5-Niederlage gegen die Cyberzombies Düsseldorf kaum ligatauglich zeigten, zwei Wochen später jedoch 2:0 gegen die Ruhrmetall Leviathane gewinnen konnten. Auch das 3:0 gegen die AGC Labrats oder – die beste Saisonleistung des Teams – das 5:2 gegen Frankfurt Massaker hätten wohl nur wenige dem Team zugetraut. Dass die Toxyc Spyritys Duisburg dennoch in der Liga nicht über den Platz 19 hinaus kamen, hat vor allem drei Gründe: Zum einen ist der Verein in Ermangelung eines „richtigen“ Sponsors seit Jahren chronisch unterfinanziert und setzt daher zu einem Großteil auf Talente aus der Region und kann nur wenig auf dem Transfermarkt investieren. Zum anderen hatten die Duisburger in dieser Saison ein enormes Verletzungspech und mit vier verstorbenen Stammspielern kaum die Möglichkeit, eine eingespielte Truppe aufs Feld zu führen. Außerdem haben viele Spieler zwar Erfahrung als Straßenkämpfer oder Ex-Ganger, aber kaum als Stadtkrieger. So spielte man zwar leidenschaftlich, machte aber in der Defensive viele Fehler und kam daher in sechs Spielen nicht über ein Unentschieden hinaus, wo man zwar eine respektable Leistung zeigte, aber kaum Punkte generieren konnte.

Aufgrund der vier Tode herrscht zudem jetzt ein akuter Spielermangel und es gibt Gerüchte, dass sich das Team für die kommende Saison verschulden muss, um weiter eine konkurrenzfähige Mannschaft aufs Feld schicken zu können.

Die Relegation, in welcher sie von den Ruhrpottrivalen Deathblow Dortmund herausgefordert wurden, war dementsprechend denkbar knapp. Nach einem 2:2 im Hinspiel gewann man das Rückspiel durch ein 1:0 drei Minuten vor Abpfiff durch den letzten Treffer des Duisburger Schützen Manfred „Brummie“ Brummer, der seine Karriere nach der Saison beendet.

Jetzt stehen die Duisburger vor der schweren Aufgabe, acht neue Spieler zu engagieren ohne die erforderlichen Geldmittel zu besitzen.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Linja „Photobomb“ Skolimowska	Mensch	30			
	Stephanos „Scapescout“ Papadopoulos	Satyr	22			
	Finja „Grazie“ Fuchs-Stahl	Elf	25			
	Amadahy „Skalp“ Canoe	Mensch	25			
Jäger	Farah „The Reporter“ el-Maimouni	Mensch	26	Gregor „Dose“ Gaerner	Ork	31
	Marie „Werner“ Hansch	Ork	32			
	Melchior „Tooth“ Meetschen	Mensch	27			
	Ahsoka „Blue“ Shan-Klinge	Nartaki	23			
Brecher	Elijah „Ratte“ van Duysborgh	Hobgoblin	25			
	Grazia „Rocky“ Rocchigiani	Ogerin	26			
Schütze	Freddie „Tank“ MacIntire	Troll	37	Manfred „Brummie“ Brummer	Mensch	37
Stürmer	Felicita „Storm“ Sagese	???	???	Raphael „Brenner“ Warczak	Ork	27
Sani	Peter „Patchie“ Sanchez	Zwerg	41	Nika „Glotskowski“ Dimitriou	Zyklopin	24

In der Saison 2081/82 verstorben:

Scout Florian Hans „Schatten“ Meister (Ork, 30) stirbt am 13. Spietag bei einem ??? gegen die Kreuzberg Assassins

Jäger Matthias „Cumshot“ Rollfs (Mensch, 29) stirbt am 14. Spieltag bei einer 0:4 Niederlage gegen die Hamburg Rams

Scout Maximilian „der Zweite“ Güll (Mensch, 27) stirbt am 18. Spieltag bei einer 0:3 Niederlage gegen den Warhog Clan

Brecherin Kim „Fragnichtwischer“ Schmitz (Mensch, 27) stirbt am 18. Spieltag bei einer 0:3 Niederlage gegen den Warhog Clan

Teuerste Spieler:

Scout Stephanos „Scapescout“ Papadopoulos (Satyr, 22) – 5.200.000€

Stürmerin Felicita „Storm“ Sagese (???, ??) - 4.750.000€

Brecher Elijah „Ratte“ van Duysborgh (Hobgoblin, 25) - 3.800.000€

Brecher Grazia „Rocky“ Rocchigiani (Oger, 26) – 3.200.000€

Jägerin Ahsoka „Blue“ Shan-Klinge (Nartaki, 23) – 2.750.000€

Ergebnisse:

1	AGC Labrats	3:0 S	9	Ruhrmetall Leviathane	2:0 S	17	Zürich Account Zero	2:1 S
2	Frankfurt Fireraisers	2:5 N	10	Harburg Sharks	1:1 U	18	Warhog Clan	0:3 N
3	Berlin Cybears	0:3 N	11	Hellhounds Hannover	1:1 U	19	Frankfurt Massaker	5:2 S
4	Asphaltcowboys München	2:4 N	12	Warsaw Warmachines	2:3 N	20	Black Barons Mainz	2:4 N
5	Chromlegion Bremen	1:2 N	13	Kreuzberg Assassins	1:1 U	21	Schwarzwald Titanen	3:3 U
6	Kölner Maniacs	4:0 S	14	Hamburg Rams	0:4 N	22	Naniten Nürnberg	4:3 S
7	Cyberzombies Düsseldorf	0:5 N	15	Stahlfalken Mannheim	1:1 U	23	S-K Centurios Essen	0:3 N
8	Basel Basilisken	3:3 U	16	Anarchie Wien	1:2 N			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
19	24	6	6	11	-15	38 / 53	35 / 68	2	4

Warhog Clan



Stadt	Wuppertal (RRMP), Nordrhein-Ruhr (ADL) (nominell)
Teamfarben	Orange, Braun
Gründungsjahr	2078
Sponsor	Dursty (nomineller Sponsor, Finanzierung durch kriminelle Orkclans vermutet)
Präsident	Bartosz Wolnic (Ork, 44 Jahre)
Cheftrainer	Zara Adamski (Ork, 36 Jahre)
Erfolge	---
Kader-Marktwert	61.500.000€

Teampate: Zeitgeist

Die Warhogs sind in doppelter Hinsicht das jüngste Team der Liga. Zum einen wurden sie erst 2078 gegründet, zum anderen sind sie als reines Ork-Team aufgrund der schnelleren Alterung des Metatyps quasi automatisch im Schnitt jünger als die anderen Teams. In ihrer ersten DSKL-Saison, für die sie 2080 das Team Wrocław Partyzanci in der Relegation bezwangen, konnten sie einen ordentlichen 16. Platz erringen. Sie verschafften sich als „Dark Horse“ bereits in den ersten drei Spielen Respekt, da sie alle drei Spiele gewannen und mit einem Torverhältnis von 10:0 an zweiter Stelle hinter den Asphaltcowboys München standen. Da sie dann von den nächsten fünf Spielen vier verloren, wurden auch die euphorischen ihrer Warmonger sehr schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Die Hinrunde beendeten sie dennoch auf einen hervorragenden 11. Platz, den sie jedoch in der Rückrunde nicht halten konnten. Auch weil in den letzten fünf Spielen mit den Centurios, Labrats, Fireraisers, Cybears und Asphaltcowboys fünf Brocken auf sie warteten, gegen die sie allesamt verloren. Dennoch war es für sie ein solides Ergebnis für ihre erste Profi-Liga, insbesondere da kaum ein Spieler DSKL-Erfahrung hatte. Zudem erreichten sie mit fünf Kills den bestwert der Liga und haben als Vertreter ihrer Metarasse und mit ihrer brutalen Spielweise Sympathien in der gesamten ADL und sogar international sammeln können. Das von vielen heiß erwartete Spiel „Orks gegen Trolle“ gegen die Schwarzwald Titanen war eines der am meisten gestreamten Spiele der Saison, endete aber mit einem enttäuschenden und zudem auch nicht besonders sehenswerten 1:1 Unentschieden. Da aber beide Mannschaften die Liga halten konnten, freuen sich viele bereits auf ein besseres Rematch.

In der Relegation reichte nach einem 4:0 Sieg gegen die Banshees Bochum ein 0:0 im recht blutigen Rückspiel, in welchem es einen Toten auf jeder Seite gab.

Auch im Teutonen-Cup überzeugten die Warhogs und setzten sich in der ersten Runde sehr souverän gegen die Black Knights Kiel durch (5:1), um dann mit einem hart umkämpften und etwas glücklichem 2:1 Sieg den alten und neuen Meister Ruhrmetall Leviathane aus dem Turnier zu werfen. Im Viertelfinale wirkten sie bei der 1:6 Niederlage gegen Zürich Account Zero zwar vor allem defensiv überfordert, doch insgesamt ist es eine gelungene Debut-Saison für das Ork-Team gewesen, von dem man in Zukunft noch viel hören wird.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Nikodem „Page“ Gorski	Ork	18	Gerd „Warnschuss“ Hallinger	Hobgoblin	24
	Svetlana „Lovebird“ Pollak	Ork	19	Ahmet „Yalla“ Fahsi	Ork	23
	Juliana „Respektschelle“ Blei	Ork	21			
	Nils „Happy“ Brandt	Oger	25			
Jäger	Ahmad „Kilic“ Fahti	Ork	23	Oskar „9mm“ Reiber	Ork	29
	Xavier „Kampfschwein“ Gerhardt	Hobgoblin	24	Ekrem „Psycho“ Karabulut	Ork	21
	Lisa „Athena“ Thess	Satyr	18			
	Saad „Mr. Black“ Aswad	Ork	34			
Brecher	Rainer „Kumpel“ Meier	Ork	25	Zara „Purple“ Rodriguez	Oger	23
	Raja „Bloodshot“ Aggarwal	Ork	21	Tjalf „die Wand“ Winter	Ork	33
Schütze	Valentina „Kante“ Rossi	Ork	20	Maik „Bolzen“ Sommerfeldt	Ork	23
Stürmer	Zino „Maximos“ Papadakis	Satyr	29			
Sani	Viktor „Doc“ Neumeier	Oger	33	Larissa „Sunny“ König	Ork	27

In der Saison 2081/82 verstorben:

Stürmer Karim „Stier“ Ayguz (Ork, 22) starb am 19. Spieltag bei einer 2:7 Niederlage gegen S-K Centurios Essen

Scout Bartosz „Bart“ Radik (Ork, 19) starb im Relegationsrückspiel bei ein 0:0 Unentschieden gegen die Banshees Bochum

Teuerste Spieler:

Brecherin Raja „Bloodshot“ Aggarwal (Ork, 21) – 11.100.000€

Schützin Valentina „Kante“ Rossi (Ork, 20) – 6.000.000€

Scout Nikodem „Page“ Gorski (Ork, 18) – 4.400.000€

Jägerin Lisa „Athena“ Thess (Satyr, 18) – 3.600.000€

Brecher Rainer „Kumpel“ Meier (Ork, 25) – 2.700.000€

Ergebnisse:

1	Chromlegion Bremen	3:0 S	9	Kreuzberg Assassins	4:4 U	17	Schwarzwald Titanen	1:1 U
2	Kölner Maniacs	6:0 S	10	Hamburg Rams	2:1 S	18	Toxyc Spyrts Duisburg	3:0 S
3	Cyberzombies Düsseldorf	1:0 S	11	Stahlfalken Mannheim	3:0 S	19	S-K Centurios Essen	2:7 N
4	Basel Basiliken	1:3 N	12	Anarchie Wien	1:6 N	20	AGC Labrats	1:2 N
5	Ruhrmetall Leviathane	0:2 N	13	Zürich Account Zero	4:2 S	21	Frankfurt Firerisers	0:4 N
6	Harburg Sharks	0:4 N	14	Nürnberg Naniten	1:1 U	22	Cybears Berlin	2:3 N
7	Hellhounds Hannover	3:1 S	15	Frankfurt Massaker	4:4 U	23	Asphaltcowboys München	1:3 N
8	Warsaw Warmachines	6:8 N	16	Black Barons Mainz	1:4 N			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
16	28	8	4	11	-11	50 / 61	64 / 43	5	1

Warsaw Warmachines



Stadt	Warschau, Polen (bis 2077: Frankfurt/Oder, Brandenburg (ADL))
Teamfarben	Schwarz, Dunkelgrün, Stahlgrau
Gründungsjahr	2041
Sponsor	Ares Macrotechnology (bis 2073: Pomorze ZS)
Präsident	Bartosz Sobczak (Zwerg, 71 Jahre)
Cheftrainer	Zuzanna „Surowka Matka“ Adamski (Mensch, 56 Jahre)
Erfolge	Teutonen-Cup 2061; Deutscher Vizemeister 2063
Kader-Marktwert	69.000.000€

Teampate: Zeitgeist

Die Warschauer spielten ihre vielleicht beste Saison seit ihrer Vizemeisterschaft 2063 und sind für die meisten die Überraschungsmannschaft der Saison 2080/81. Optimistische Experten stufen sie auf Platz 8 ein, pessimistische schätzten gar einen Platz zwischen 14 und 16 und einen möglichen Abstieg. Das man am Ende auf Platz 3 landet und bis wenige Wochen vor Ende der Saison um die Meisterschaft mitspielt, hätten wohl auch die treuesten Fans nicht erwartet.

Dabei spielten die Warmachines gleich zu Beginn gut: Nach 5 Siegen aus 5 Spielen hatte man mit einem Torverhältnis von 14:1 nur noch die Asphaltcowboys München vor sich. Zudem gehörten die Siege gegen den Warhog Clan (8:6), die S-K Centurios Essen (3:2, ein Toter) und Basiliken Basel (7:2, zwei Tote) zweifelsohne zu den unterhaltsamsten der Saison. Außerdem hatte man nach den Ruhrmetall Leviathanen die zweitbeste Abwehr der Liga (nur 39 Gegentreffer).

Ob das Team diese Leistung wiederholen kann ist hingegen fraglich. Zum einen werden sie in der kommenden Saison sicher nicht mehr unterschätzt, zum anderen starben mit „Choplak“ und „Knuckleduster“ auch die beiden aussichtsreichsten Talente und das Transferbudget ist, wenn man Insidern vertrauen kann, trotz des guten Abschneidens in der Liga eher begrenzt.

Bereits der Teutonen-Cup lief nicht gut für das polnische Team. Zwar konnte man in der ersten Runde die Gargoyles Aachen knapp schlagen (2:1), aber bereits im Achtelfinale scheiterte man an Deathblow Dortmund (2:3).

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Zofia "Invisible" Wosniak	Zwerg	21	Nga "Chout" Nguyen	Mensch	20
	Simone "No Regrets" Khadir	Elf	21			
	Zeynep "Silent" Ates	Mensch	34			
	Lawrence "Mr. Love" Brown	Mensch	32			
Jäger	Liliana "Smile!" Kowalczyk	Mensch	26	Adrian "Demon" Papov	Zwerg	31
	Jadzia "Bella" Jasisca	Elf	31			
	Branislav "DJ Shitface" Braca	Ork	24			
	Leon "Blitzkrieg" Groß	Mensch	24			
Brecher	Wera "Dzik" Pawlak	Ork	22	Lene "Maluchy" Äkkinen	Mensch	24
	Adrian "Cop" Radu	Oger	25			
Schütze	Jakub "Kaplan" Nowak	Mensch	47	Maja "Gutshot" Mazur	Mensch	39
Stürmer	Oliwia "Juggernaut" Dudek	Troll	28	Akono "Voodoo" Mbarga	Troll	22
Sani	Anna "Zakonnica" Wojcik	Mensch	37	Bettina "Engel" Engels	Zwerg	43

In der Saison 2081/82 verstorben:

Scout Adam „Chlopak“ Dabrowski (Mensch, 19) starb am 11. Spieltag bei einer 1:3 Niederlage gegen die Schwarzwald Titanen

Jägerin Adriana „Knuckleduster“ Radu (Oger, 20) starb am 13. Spieltag bei einem 3:2 Sieg gegen die S-K Centurios Essen

Scout Natan „Deadeye“ Krol (Ork, 27) starb am 21. Spieltag bei einem 7:2 Sieg gegen die Basel Basiliken

Jäger Dragan „Old Man“ Babic (Mensch, 53) wechselte verletzungsbedingt in der Winterpause auf den Co-Trainer-Posten

Teuerste Spieler:

Jägerin Liliana „Smile!“ Kowalczyk (Mensch, 26) – 12.700.000€

Scoutin Simone „No Regrets“ Khadir (Elf, 21) – 6.800.000€

Brecher Adrian „Cop“ Radu (Oger, 25) – 5.100.000€

Stürmerin Oliwia „Juggernaut“ Dudek (Troll, 28) – 3.600.000€

Schütze Jakub „Kaplan“ Nowak (Mensch, 47) – 3.500.000€

Ergebnisse:

1	Hellhounds Hannover	4:0 S	9	Frankfurt Massaker	2:4 N	17	Asphaltcowboys München	0:3 N
2	Naniten Nürnberg	4:0 S	10	Black Barons Mainz	1:1 U	18	Chromlegion Bremen	2:0 S
3	Kreuzberg Assassins	2:1 S	11	Schwarzwald Titanen	1:3 N	19	Kölner Maniacs	4:0 S
4	Hamburg Rams	2:0 S	12	Toxyc Spyrysts Duisburg	3:2 S	20	Cyberzombies Düsseldorf	4:0 S
5	Stahlfalken Mannheim	2:0 S	13	S-K Centurios Essen	3:2 S	21	Basel Basiliken	7:2 S
6	Anarchie Wien	2:3 N	14	AGC Labrats	5:2 S	22	Ruhrmetall Leviathane	0:2 N
7	Zürich Account Zero	4:2 S	15	Frankfurt Fireraisers	4:3 S	23	Harburg Sharks	4:1 S
8	Warhog Clan	8:6 S	16	Berlin Cybears	3:2 S			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
3	52	17	1	5	32	71 / 39	62 / 62	3	3

Zürich Account Zero



Stadt	Zürich (Schweizerische Eidgenossenschaft)
Teamfarben	Königsblau, Weiß
Gründungsjahr	2052
Sponsor	Zürich-Orbital Gemeinschaftsbank, Zeta-ImpChem, (+georgischer Investor)
Präsident	Dr. Matheo Kluyken (Mensch, 46 Jahre)
Cheftrainer	Luca Perdomo (Elf, 55 Jahre)
Erfolge	Vizemeister 2073; Teutonen-Cup 2071; Weltmeister 2074
Kader-Marktwert	92.500.000€

Teampate: Zeitgeist

Dass es am Ende der Saison für die Züricher nur für Tabellenplatz 15 reichte, verwundert viele. Mit Ausnahme der S-K Centurios (0:4 Niederlage) gelang es keinem Team, einen deutlichen Sieg gegen die Schweizer zu erringen (maximal ein oder zwei Tore Unterschied). Auch die Niederlagen gegen Frankfurt Firerisers (1:2), AGC Labrats (1:2) und Asphaltcowboys München (2:3) waren denkbar knapp und unglücklich und man konnte zeigen, dass man auch gegen Top-Teams auf Augenhöhe bestehen kann. Doch letztlich waren es zu viele unglückliche Ergebnisse und die Züricher konnten zu oft ihre durchaus guten Leistungen nicht in Punkte umwandeln. Auch wenn man mit den Warsaw Warmachines zusammen nach den Ruhrmetall Leviathanen die beste Defensive stellte (nur 40 Gegentreffer), so mangelte es häufig an offensiver Durchschlagskraft.

An ihrem Schützen und Shootingstar Nguse „Trickser“ Nebay hat es jedenfalls nicht gelegen. Wer auch immer sich in der Scouting-Abteilung gedacht hat: „Wir holen diesen 18jährigen Ork aus der Free African League für etwa 2,5 Millionen Euro, rüsten ihn mit Delta-Cyberware auf und stellen ihn in die Startformation“ - er verdient einen Orden. Der Schütze hat in seiner Debutssaison seinen Marktwert versiebenfacht und wäre sicherlich in die ADL Allstars 2081 berufen worden, wenn „Ozelot“ aus München nicht die beste Saison seiner Karriere gehabt hätte.

Er war es letztendlich auch, der in den Relegationsspielen gegen die Gargoyles Aachen den Unterschied machte, gegen welche man sich mit 2:2 im Hin- und 2:0 im Rückspiel denkbar knapp durchsetzen konnte. Im Teutonen-Cup lief es deutlich besser. In ihrem besten Spiel des Jahres setzten sie sich nach einer überragenden Leistung mit 8:2 gegen das favorisierte Deathrow Borkum durch, im Achtelfinale reichte ein Treffer beim 1:0 gegen Frankfurt Massaker. Im Viertelfinale glänzten sie wieder gegen den Warhog Clan mit 6:1, schieden dann jedoch in einem äußerst spannenden Halbfinale gegen die Überraschungsmannschaft Berlin Boss Bitchez nach einem 4:5 knapp aus. Aufgrund der gezeigten Leistungen sehen die meisten Experten sie in der kommenden Saison unter den ersten zehn Mannschaften.

Mannschaftskader der Saison 2080/81

Position	Name / Erste Mannschaft	Metatyp	Alter	Name / Ersatzspieler	Metatyp	Alter
Scout	Karl "Eismann" Wagner	Elf	33	Corette "Kitten" Paquin	Mensch	19
	Tristan "Brains" Piedalue	Elf	46	Alex "Doppel A" Austerlitz	Mensch	29
	Peter "Rat Boy" Hermann	Mensch	22			
	Abeba "Green" Amanuel	Mensch	23			
Jäger	Diane "Sinister" Beaulé	Elf	33	Leah "Pinguin" Gärtner	Zwerg	21
	William "Roadie" D. Rhoades	Ork	23	Ryan "Wardog" Souza Correia	Mensch	37
	Travers "Predateur" Pamentier	Mensch	30			
	Birgit "Rabbit" Junker	Mensch	33			
Brecher	Terenzio "Blanc" Genovesi	Elf	44	Andreas "Schloth" Theiss	Mensch	43
	Ralf "Quetsche" Wetzler	Troll	36	Pauline "Streetkid" Wallace	Ork	19
Schütze	Nguse "Trickser" Nebay	Ork	19	Ly "Miss Hoa" Thi Huynh Hoa	Ork	19
Stürmer	Maria "Lioness" Ferreira Pinto	Mensch	31	Lukas "Bleifuß" Bachmeier	Elf	28
Sani	Belmina "Lady" Lamut	Mensch	34	Charline "Herzchen" Lamothe	Mensch	25

In der Saison 2081/82 verstorben:

Teuerste Spieler:

Schütze Nguse „Trickser“ Nebay (Ork, 19) – 17.500.000€
 Stürmerin Maria „Lioness“ Ferreira Pinto (Mensch, 31) – 9.600.000€
 Jäger William „Roadie“ D. Rhoades (Ork, 23) – 5.700.000€
 Jäger Travers „Predateur“ Pamentier (Mensch, 30) – 4.400.000€
 Scout Peter „Rat Boy“ Hermann (Mensch, 22) – 4.100.000€

Ergebnisse:

1	Kölner Maniacs	3:1 S	9	Hamburg Rams	0:1 N	17	Toxyx Spyritys Duisburg	1:2 N
2	Cyberzombies Düsseldorf	3:1 S	10	Stahlfalken Mannheim	2:1 S	18	S-K Centurios Essen	0:4 N
3	Basel Basiliken	1:2 N	11	Anarchie Wien	2:4 N	19	AGC Labrats	1:2 N
4	Ruhrmetall Leviathane	1:1 U	12	Naniten Nürnberg	2:2 U	20	Frankfurt Fireraisers	1:2 N
5	Harburg Sharks	0:0 U	13	Warhog Clan	2:4 N	21	Cybears Berlin	0:2 N
6	Hellhounds Hannover	1:0 S	14	Frankfurt Massaker	2:0 S	22	Asphaltcowboys München	2:3 N
7	Warsaw Warmachines	2:4 N	15	Black Barons Mainz	2:1 S	23	Chromlegion Bremen	1:1 U
8	Kreuzberg Assassins	4:1 S	16	Schwarzwald Titanen	2:0 S			

Platz	Punkte	S	U	N	Tordifferenz	Tore / Gegentore	Verletzung. verursacht/ erlitten	Kills	Tode
15	28	8	4	11	-4	35 / 39	31 / 57	0	2

Die finale DSKL-Tabelle 2080/81

	Mannschaft	Punkte	S	U	N	Tor-differenz	Tore	Geg.-tore	Verletzungen			Erlittene Verl.			Chancen-verhältnis	Kills	Tode
									L	S	K	L	S	K			
1	Ruhrmetall Leviathane	61	20	1	2	60	94	34	35	26	5	21	11	4	217-101	2	0
2	Asphaltcowboys Münch.	58	19	1	3	61	101	40	26	18	10	34	24	10	189-118	0	4
3	Warsaw Warmachines	52	17	1	5	32	71	39	28	23	11	35	21	6	152-111	3	3
4	Frankfurt Fireraisers	48	16	0	7	23	71	48	32	24	7	17	12	9	174-118	1	0
5	Berlin Cybears	47	15	2	6	34	74	40	51	25	6	22	14	7	188-106	2	1
6	AGC Labrats	43	14	1	8	13	64	51	41	13	12	32	12	3	152-98	2	3
7	Frankfurt Massaker	41	13	2	8	5	51	46	27	36	9	26	15	1	118-155	3	1
8	S-K Centurios Essen	38	12	2	9	17	62	45	51	17	10	27	15	5	198-99	2	1
9	Chromlegion Bremen	38	12	2	9	13	61	48	25	19	8	22	14	7	175-99	2	1
10	Kreuzberg Assassins	36	11	3	9	-6	50	56	63	34	8	28	15	7	119-127	3	2
11	Hamburg Rams	33	10	3	10	3	51	48	26	24	8	35	21	11	111-121	2	0
12	Black Barons Mainz	32	8	8	7	2	54	52	35	22	6	40	19	9	129-122	0	4
13	Naniten Nürnberg	31	9	4	10	-18	39	57	22	17	6	51	32	7	100-132	0	2
14	Anarchie Wien	29	9	2	12	-9	58	67	22	12	2	31	20	6	162-172	1	1
15	Zürich Account Zero	28	8	4	11	-4	35	39	16	12	3	28	33	6	107-119	0	2
16	Warhog Clan	28	8	4	11	-11	50	61	29	28	7	21	17	5	106-159	5	1
17	Schwarzwald Titanen	26	8	2	13	-9	51	60	26	22	7	15	6	5	141-135	3	0
18	Stahlfalken Mannheim	26	8	2	13	-10	36	46	20	6	6	24	24	6	84-113	0	2
19	Toxyk Spyritys Duisburg	24	6	6	11	-15	38	53	21	10	4	36	20	12	98-161	2	4
20	Hellhounds Hannover	20	6	2	14	-29	27	56	10	8	3	30	21	4	78-146	0	1
21	Cyberzombies Düsseld.	17	4	5	14	-26	31	57	30	22	7	41	17	14	84-142	3	0
22	Harburg Sharks	16	4	4	15	-26	31	57	38	27	7	28	24	7	86-119	2	1
23	Basel Basilisken	15	4	3	16	-37	38	75	21	13	5	34	25	4	78-124	3	5
24	Kölner Maniacs	9	3	0	20	-68	32	100	21	10	9	33	27	6	73-198	0	2

ADL Allstars 2081

Die ADL Allstars sind ein fiktives Team, dass von einer DSKL-Jury am Ende der Saison offiziell bekannt gegeben wird. Es handelt sich eher um eine prestigeträchtige Auszeichnung und „Awardshow“ und nicht um ein tatsächlich spielendes Team.

Name	Metatyp	Alter	Anmerkung	
S c o u t	Svetlana „ Bounce “ Jurjewa (S-K Centurios Essen)	Elf	35	Die Elfe spielt seit der Weltmeistersaison 71/72 bei den Centurios. Die KI-Adeptin und ehemalige Parkour-Sportlerin war bereits 62-66 bei den Gaziers de Marseille unter Vertrag und wechselte dann 2066 zu Anarchie Wien. Bei den Centurios wurde sie zu einer zentralen Spielstütze als Zacharias "Der Graf" Sarentin 2073 zu den Fireraisers wechselte. In der Folge wurde zum ISSV Supreme Brawler ernannt. Die Spielerin ist immer noch sehr ehrgeizig obwohl sie jetzt alles gewonnen hat, was es zu gewinnen gibt.
	Isis „ Wanderfalle “ Vogler (Naniten Nürnberg)	Mensch	26	Muslima, Konvertitin, die außerhalb der Kriegszone Hijab trägt. - Wird verdächtigt, Sympathisantin oder sogar aktive Unterstützerin des verbotenen Jihad-X, der Islamischen Jihad Union und des Neuen Islamischen Jihad zu sein (ihr Ehemann, ein Syrer, war definitiv ein Islamist, der in Ägypten bei einem Selbstmordanschlag starb). Benutzt in der Kriegszone eine Pistole der Ägyptischen Maadi Company for Engineering Industries gute Schützin, Ruft bei Treffern in der Kriegszone gerne mal spontan „Allah hu Akhbah“. (Die Teamleitung der «Naniten» lässt ihr dies durchgehen, weil es bei den Warmongern scheinbar gut ankommt)
	Valerie „ Vicious “ Dordevic (Anarchie Wien)	Dryade	28	Die Wiener Schamanin kam mit 19 als Ökoterroristen für 3 Jahre ins Gefängnis und kam im dortigen Häftlingsteam mit dem Sport in Kontakt. Zeigte in der Saison, welche Vorteile eine magische Befähigung auf der Scouting-Position bietet. Nutzt ihre Popularität weiterhin, um auf Umweltsünden der Konzerne hinzuweisen. Daher wollen diverse Konzerne beweisen, dass sie weiterhin Kontakt zu Öko-Terroristen hat und diese mit ihrem Spielgeräten finanziert. Notfalls mit fingierten Beweisen.
	James „ Ghost “ McKensie (AGC Labrats)	Elf	25	Der Name ist Programm. Ghost sieht mehr tot als lebendig aus, wenn er den Helm absetzt. Öffentlichkeitsarbeit ist nicht seine Stärke, trotz Corpse Paint. KI-Adept mit einer Spezialisierung auf den Nahkampf. Entscheidet 60% der Zweikämpfe mit Nervenschlag und Gegenschlag für sich. Passt mit seiner hinterhältigen Masche einwandfrei in das Portfolio der Laborratten. Gerüchtweise ein Ex-Junkie, der vor den großen Spielen seine Ersatz-Medikation absetzt, um sich angemessen einzustimmen. Die Kompetenz der Anwälte der Labrats im Hinblick auf den Einsatz zweifelhaft legaler Medikamente im Stadtkrieg ist deutlich gestiegen seit Ghost an Bord ist. Es gibt jedoch Doping-Vorwürfe und Gerüchte über ausgetauschte Blutproben oder gefälschte Ergebnisse.
J ä g e r	Marco „ Alpha “ Druvic (Frankfurt Fireraisers)	Ork	23	Sorgte für einen Skandal, als er in der Winterpause vom Stadtrivalen Frankfurt Massaker zu den Fireraisers für 15.500.000€ wechselte. Der arrogante Ork aus der Unterschicht mit dem wallendem Haupthaar und Faible für teure Sportwagen, protzigen Schmuck und Groupies folgte dem Ruf des Geldes und machte sich mit seinem Wechsel zum Stadtrivalen viele Feinde. Er ist aber mit seiner attraktiven Spielweise zweifelsohne einer der Stars auf dieser Position und konnte seinen Marktwert sogar noch um 30% steigern.
	Hailey „ Love “ Williams (Ruhrmetall Leviathane)	Ork	27	Die rothaarige, attraktive Adeptin mit der auffälligen, personalisierten Pistole namens "Liebe" kam zu Beginn der Saison von "St. Louis Slaughter" zum Schnäppchenpreis von 5.700.000€, wenn man bedenkt, dass sie sich schnell zum heimlichen Star der Mannschaft hocharbeiten sollte. Es gibt Gerüchte, dass es zwischen ihr und den Jägerinnen "Nacht" und "Nebel" große Differenzen gibt. Das sie nun ihren Platz in den ADL Allstars übernommen hat, dürfte den Hass zwischen den neidischen Nocturnen und der als überheblich geltenden Orkin weiter befeuern.
	Liliana „ Smile! “ Kowalczyk (Warsaw Warmachines)	Mensch	26	"Smile! ist zurück" titelten fast alle polnischen Medien 2080, als sie ihre ISSV-Spielsperre von 12 Monaten abgesehen hatte, nachdem sie einen Flammenwerfer aufs Spielfeld schmuggelte und auch nutzte. Der glatzköpfigen, ganzkörperertätowierten Ex-Gangerin aus Lodz mit einem Faible für MPs und Messerkampf sagt man eine sadistische Psychose nach, die sich auch in ihrem irren Blick und ständigem Grinsen zeigt. Die Fans lieben sie. Ihre Wahl zum ADL Allstar ist unter Experten umstritten, da mit DSKL eigentlich vom Image des "Psychopathen-Sports" weg wollte, sie aber aus sportlicher Sicht mit ihrer aggressiven Spielweise großen Anteil am Erfolg der Warmachines hatte. Es gibt Gerüchte, dass sie im Februar 2081 einen Gast einer Bar getötet haben sollte, aber aus ungeklärten Gründen sie die Aufnahmen der Überwachungskameras gelöscht worden.
	Kira „ Red “ Dannenberger (Kreuzberg Assassins)	Mensch	25	Die ganzkörperertätowierte, feministische Stadthexe äußerte sich vor der Saison kritisch zum Kreuzhainer Emirat, was für viel Unmut bei Fans und im Team sorgte. Hat daraufhin diesbezüglich einen "Maulkorb" verpasst bekommen. Will daher wechseln, insbesondere nachdem sie auf der "Todesliste" der Gang Jihad B gelandet ist.
B r e c h e r	Laika und Pawel Michailow (Chromlegion Bremen)	Mensch	27	Die beiden Zwillingsgeschwister wurden nach einer enttäuschenden Hinrunde der Bremer erst in der Winterpause für jeweils 8.700.000€ von "Beloje Morje Murmansk" geholt. Auch wenn die Chromlegion in der Rückrunde ebenfalls durchwachsene Leistungen zeigte, sind die Experten sich einig, dass die unterkühlten Zwillinge durch ihr resolutes Vorgehen zu dem besten gehören, was die Liga auf der Brecher-Position zu bieten hat.
	Gregory „ Crook “ Baker (AGC Labrats)	Troll	34	Kam in der Winterpause für 12.000.000€ von "London Underground" und stabilisierte umgehend die Defensive mit seiner Körperlichkeit und Erfahrung. Allerdings sind im Rahmen einer Wirtschaftsprüfung zu dem Transfer aufgefallen, dass ein Pub, welches Crook in London besitzt, wohl für Geldwäsche und / oder Steuerhinterziehung genutzt wird. Dies könnte ihm tatsächlich zu Beginn der nächsten Saison ins Gefängnis bringen, wenn nicht irgendetwas dafür sorgt, dass der Betreiber des Pubs nicht als Zeuge aussagt...
S c h h.	Maximilian „ Ozelot “ Eisenhauer (Asphaltcowboys München)	Zwerg	35	Ehemaliger Gladiatorenkämpfer. Nach Verlust aller Gliedmaßen in einem brutalen Schaukampf im Münchner Monstroseum, wurde er mit verlängerten Cybergliedmaßen sowie einem Cyberschwanz neu aufgebaut und kommt jetzt auf eine für einen Zwerg stattliche Körpergröße von 177cm. Seine Bewegungen sind Katzenhaft. Den Spielball trägt er gerne mit dem Cyberschwanz oder den leicht verlängerten Eckzähnen aus Stahl. Hat mit 23 erzielten Treffern wesentlichen Anteil am Erfolg der Münchner gehabt und ist damit als "Torschützenkönig" verdienstermaßen Mitglied der ADL Allstars.
S t ü r m e r	Omar „ Opa “ Nuguse (Frankfurt Massaker)	Elf	46	Der Spitzname kommt nicht von ungefähr. Wenn es in den ADL spektakuläre Ereignisse gab, Opa war ganz sicher live dabei. So sagt man in Fankreisen zumindest. In Wahrheit ist Omar 34 im Emirat Kreuzberg auf die Welt gekommen und hatte somit alles andere als eine sichere und behütete Jugend vor sich. Aber er boxte sich durch und entdeckte bereits im Alter von 12 sein Talent das Lenken, Beherrschen und Klauen motorisierter Zweiräder. Mit dem „richtigen“ Umfeld wurde aus ihm einer der jungen Wilden von Berlin in den späten 40er und 50er Jahren. Als um '58 ein gewisser Rewind in Berlin auftauchte um eine internationale elfische Go-Gang in der Stadt zu etablieren, war Omar sofort einer derer, die die lokale Unterstützung für die Ancients boten. Nach dem Krieg mit der Horde, kehrte er jedoch dem Gangmilieu den Rücken und verließ die Stadt. Nach zwei Jahren der Straßenrennen in den westlichen Metroplexen der ADL wurde er überraschend vom Coachingstab unter Vertrag genommen und ist mittlerweile der dienstälteste Spieler den Massaker aufzubieten hat.
S a n i	Khadija „ Erreur “ Lamrani (Frankfurt Massaker)	Mensch	31	Die Marokkanerin galt nach vier Spielzeiten bei "Murahib Marakesh" als beste Sanitäterin der französischen Liga und wechselte mit 27 für eine Rekordsumme zu den "Paris Predateurs". Hier spielte sie jedoch eine enttäuschende erste Saison und als im Spitzenspiel durch eine Unkonzentriertheit ihrerseits der Star-Schütze starb, verlor sie ihren Stammplatz und wurde von den Pariser Warmongern mit "Erreur"-Sprechchören (franz. "Fehler") niedergemacht. Sie versank in Depressionen und einem mittelschweren Alkoholismus und wurde am Ende der Saison von Paris freigestellt. Eigentlich dachten alle, damit sei ihre Karriere beendet, doch überraschend wurde sie vor zwei Jahren von Massaker unter Vertrag genommen und ist seit dieser Saison Stammspielerin, die mit ihren zunehmend besser werdenden Leistungen am Ende der Saison wieder das Prädikat "Weltklasse" verdient.

Marktwerte der Kader

Am Ende der Saison 2080/81 haben die Teams folgende Marktwerte. Zur Berechnung der Spielstärke werden alle Werte addiert, die Professionalität des Teams wird verdoppelt und addiert. In der letzten Spalte wird der Rang im Marktwert mit der tatsächlich erreichten Tabellenplatzierung verglichen: Ein positiver Wert bedeutet, dass man sich in der Saison besser gezeigt hat, als es der Marktwert vermuten lässt. Bei einem negativen Wert hat das "Star-Ensemble" eher enttäuscht.

	Mannschaft	Marktwert (Kader)	Spielstärke (Rang)	Tabellenplatz	Differenz zum MW
1	S-K Centurios Essen	182.000.000€	57 (1.)	8	-7
2	Ruhrmetall Leviathane	149.000.000€	56 (2.)	1	+1
3	Asphaltcowboys München	138.500.000€	50 (6.)	2	+1
4	AGC Labrats	131.000.000€	52 (5.)	6	-2
5	Berlin Cybears	124.000.000€	55 (4.)	5	0
6	Chromlegion Bremen	111.000.000€	56 (2.)	9	-3
7	Frankfurt Fireraisers	104.000.000€	49 (7.)	4	+3
8	Zürich Account Zero	92.250.000€	40 (14.)	15	-7
9	Schwarzwald Titanen	88.000.000€	45 (9.)	17	-8
10	Basel Basilisken	86.500.000€	33 (22.)	23	-13
11	Frankfurt Massaker	71.000.000€	40 (14.)	7	+4
12	Warsaw Warmachines	69.000.000€	49 (7.)	3	+9
13	Hamburg Rams	68.000.000€	43 (11.)	11	+2
14	Anarchie Wien	67.500.000€	42 (12.)	14	0
15	Kreuzberg Assassins	63.000.000€	41 (13.)	10	+5
16	Warhog Clan	61.500.000€	39 (17.)	16	0
17	Naniten Nürnberg	59.500.000€	37 (19.)	13	+4
18	Black Barons Mainz	57.000.000€	44 (10.)	12	+6
19	Harburg Sharks	56.000.000€	40 (14.)	22	-3
20	Cyberzombies Düsseldorf	53.500.000€	35 (21.)	21	-1
21	Hellhounds Hannover	53.000.000€	29 (23.)	20	+1
22	Stahlfalken Mannheim	47.000.000€	38 (18.)	18	+4
23	Kölner Maniacs	42.500.000€	26 (24.)	24	-1
24	Toxyc Spyritys Duisburg	39.500.000€	36 (20.)	19	+5

Teuerste Spieler der DSKL 2080/81

In der folgenden Liste findet ihr die geschätzten Marktwerte am Ende der Saison 2080/81 aller Spieler mit einem Wert über 10.000.000€.

	Name	Marktwert (Kader)	Position	Metatyp, Alter	Mannschaft
1	Maximilian "Ozelot" Eisenhauer	31.500.000€	Schütze	Zwerg, 35	Asphaltcowboys München
1	Benny "Blitz" Schäfer	31.500.000€	Stürmer	Ork, 24	S-K Centurios Essen
3	Svetlana "Bounce" Jurjewa	26.400.000€	Scout	Elf, 35	S-K Centurios Essen
4	James "Ghost" McKensie	26.000.000€	Scout	Elf, 25	AGC Labrats
5	Hailey "Love" Williams	23.500.000€	Jäger	Ork, 27	Ruhrmetall Leviathane
6	Zoe "Black Cat" Nedra	22.500.000€	Stürmer	Mensch, 32	Berlin Cybears
7	Sergej "Smutje" Koljakov	19.500.000€	Schütze	Troll, 28	Chromlegion Bremen
8	Marco "Alpha" Druvic	18.700.000€	Jäger	Ork, 23	Frankfurt Fireraisers
9	Sigrid "Nacht" Kowalski	17.500.000€	Jäger	Nocturne, 24	Ruhrmetall Leviathane
9	Steffi "Nebel" Kowalski	17.500.000€	Jäger	Nocturne, 24	Ruhrmetall Leviathane
9	Nguse "Trickser" Nebay	17.500.000€	Schütze	Ork, 19	Zürich Account Zero
12	Alazar "Boom" Meles	17.200.000€	Schütze	Ork, 26	S-K Centurios Essen
13	Louis "Le Grande" Bernard	17.100.000€	Brecher	Ork, 24	Asphaltcowboys München
14	Valerie "Vicious" Dordevic	15.500.000€	Scout	Dryade, 28	Anarchie Wien
15	Keisuke "Beruseruku" Endo	15.000.000€	Schütze	Oni, 24	AGC Labrats
16	Boris "Dragunov" Wieczorek	14.600.000€	Schütze	Ork, 26	Ruhrmetall Leviathane
17	Reiko "Itachi" Ishikawa	14.200.000€	Scout	Mensch, 24	Asphaltcowboys München
18	Mehmet "Bravo" Balcan	13.500.000€	Brecher	Ork, 22	S-K Centurios Essen
18	Daniel "Acid" Kowalski	13.500.000€	Brecher	Mensch, 23	AGC Labrats
18	Bjarne "Frost" Nielsen	13.500.000€	Jäger	Riese, 29	Berlin Cybears
21	Killian "Lux" Raduczki	13.250.000€	Schütze	Mensch, 25	Frankfurt Fireraisers
22	Liliana "Smile!" Kowalczyk	12.700.000€	Jäger	Mensch, 26	Warsaw Warmachines
23	Siegfried "Lindwurm" Pereira	12.500.000€	Stürmer	Elf, 42	Chromlegion Bremen
24	Chris "Hercules" Head	11.700.000€	Brecher	Ork, 26	Ruhrmetall Leviathane
25	Hera "Chromelady" Bernoulli	11.500.000€	Jäger	Elf, 23	Basel Basiliken
26	Raja "Bloodshot" Aggarwal	11.100.000€	Brecher	Ork, 21	Warhog Clan
26	Laika Michailow	11.100.000€	Brecher	Mensch, 27	Chromlegion Bremen
26	Pawel Michailow	11.100.000€	Brecher	Mensch, 27	Chromlegion Bremen
29	Benjamin "Kid" Nakamura	10.700.000€	Scout	Mensch, 19	Cyberzombies Düsseldorf
30	Omar "Opa" Nuguse	10.500.000€	Stürmer	Elf, 46	Frankfurt Massaker
30	Martina "Ares" Brinkendorff	10.500.000€	Brecher	Troll, 25	Schwarzwald Titanen
32	Jia "Pew Pew" Yang	10.250.000€	Schütze	Mensch, 19	Berlin Cybears
33	Agata "Bulldozer" Ruszkoska	10.200.000€	Brecher	Troll, 34	S-K Centurios Essen

Die Relegationsspiele

Am Ende der Saison können die erfolgreichsten Bezirksligateams die Mannschaften aus den Plätzen 13-24 der Tabelle zur Relegation herausfordern. Es werden zwei Matches in zwei Wochen gespielt, deren Ergebnisse addiert werden. Der Gewinner darf in der folgenden Saison in der DSKL spielen. **In der unteren Tabelle ist der künftige DSKL-Teilnehmer fett markiert.**

Herausforderer	DSKL-Team	Hinspiel (9. Mai 2081)	Rückspiel (16. Mai 2081)	Gesamt
WSG Karlsruhe	Kölner Maniacs	5:0	1:3	6:3
Stuttgart Samurais	Basel Basilisken	4:0	2:1	6:1
Zenit Rostock	Harburg Sharks	5:1	0:2	5:3
Vampire Leipzig	Cyberzombies Düsseldorf	4:2	2:0	6:2
Deathblow Dortmund	Toxyc Spyryts Duisburg	2:2	0:1	2:3
Dresden Desperados	Hellhounds Hannover	0:2	0:1	0:3
Krupp Steel Dragons Linz	Anarchie Wien	0:2	3:3	3:5
Flamethrowers Fürth	Stahlfalken Mannheim	1:1	1:3	2:4
Pomorya Griffins	Schwarzwald Titanen	2:3	0:0	2:3
Gargoyles Aachen	Zürich Account Zero	2:2	0:2	2:4
Wedding Warhawks	Naniten Nürnberg	3:2	1:5	4:7
Banshees Bochum	Warhog Clan	0:4	0:0	0:4

Logos der neuen Teams:



Teutonen-Cup 2081

Im Teutonen-Cup kann alles passieren. Diese Binsenweisheit wurde auch im Jahr 2081 erneut bewiesen. Zahlreiche Underdogs und Bezirksliga-Teams konnten sich in den ersten Runden gegen etablierte DSKL-Teams durchsetzen. Den Boss Bitchez Berlin – einem reinen Frauenteam – gelang es sogar, sich bis zum Finale durchzuschlagen. Hier mussten sie sich jedoch den S-K Centurios Essen geschlagen geben, die nach einer enttäuschenden Saison und einem Trainerwechsel so doch noch zu einem passenden Abschluss des Stadtkriegjahres kamen. Ebenfalls überzeugen konnten die Stuttgarter Samurais, die sich im Spiel um Platz 3 gegen Zürich Account Zero durchsetzen konnten und so als Aufsteiger für Aufsehen sorgten. Viele sehen sie aufgrund der starken Auftritte im Pokal schon als eines der besseren Teams in der DSKL.

Sechzehntelfinale (30. Mai 2081)

Team 1	Team 2	Spielort	Schauplatz	Ergebnis
Ruhrmetall Leviathane	Pomorya Griffins	Hannover	Güterbahnhof	3:2
Warhog Clan	Black Knights Kiel	München	Uni-Campus	5:1
Zürich Account Zero	Death Row Borkum	Bremerhaven	Containerhafen	8:2
Warsaw Warmachines	Gargoyles Aachen	Limburg	Innenstadt	2:1
Anarchie Wien	Deathblow Dortmund	Berlin	S-K Kaufhaus	1:2
Berlin Cybears	Armageddon Luzern	Wuppertal	Kalisalz-Tagebau	3:1
Naniten Nürnberg	Berlin Boss Bitchez	Halle	Freibad-Gelände	1:3
Black Barons Mainz	Flamethrowers Fürth	Papenburg	Meyer-Werften	9:3
S-K Centurios Bremen	Altmayr Aimgods Ulm	Bremen	Bürgerpark	3:0
Hamburg Rams	Stammheim Morituri	Berlin	Recyclinghöfe	1:2
Frankfurt Fireraisers	WSG Karlsruhe	Bochum	Industriegebiet	5:4
Kreuzberg Assassins	Wroclaw Partyzanci	Karlsruhe	BW-Übungsplatz	3:5 n. V.
AGC Labrats	Stuttgart Samurais	Rostock	Kreuzfahrtschiff	2:4
Chromlegion Bremen	Ragnarök Cottbus	Braunschweig	Schlossarkaden	8:2

Achtelfinale (7. Juni 2081)

Team 1	Team 2	Spielort	Schauplatz	Ergebnis
Ruhrmetall Leviathane	Warhog Clan	Köln	Kölner Zoo	1:2
Frankfurt Massaker	Zürich Account Zero	Duisburg	Plattenbausiedl.	0:1
Warsaw Warmachines	Deathblow Dortmund	Soltau	Freizeitparkruine	2:3
Berlin Cybears	Berlin Boss Bitchez	Nürnberg	Reichsparteitag	1:2 n. V.
Phalanx Freising	Black Barons Mainz	Bottrop	Wohngebiet	3:1
S-K Centurios Essen	Stammheim Morituri	Berlin	Industriegebiet	6:3
Frankfurt Fireraisers	Wroclaw Partyzanci	Düsseldorf	Papierfabrik	3:2 n. V.
Stuttgart Samurais	Chromlegion Bremen	Dresden	Wohngebiet	3:2

Viertelfinale (14. Juni 2081)

Team 1	Team 2	Spielort	Schauplatz	Ergebnis
Warhog Clan	Zürich Account Zero	Celle	Kläranlage	1:6
Deathblow Dortmund	Berlin Boss Bitchez	Linz	Hauptbahnhof	0:1
Phalanx Freising	S-K Centurios Essen	Bonn	Ex-Bundestag	2:5
Stuttgarter Samurais	Frankfurt Fireraisers	Oberhausen	Einkaufspassage	6:4

Halbfinale (21. Juni 2081)

Team 1	Team 2	Spielort	Schauplatz	Ergebnis
Zürich Account Zero	Berlin Boss Bitchez	Frankfurt	FBV Hochhäuser	4:5 n. V.
S-K Centurios Essen	Stuttgart Samurais	Hamburg	Containerlager	4:2

Spiel um Platz 3 (29. Juni 2081)

Team 1	Team 2	Spielort	Schauplatz	Ergebnis
Zürich Account Zero	Stuttgart Samurais	Borkum	Großgefängnis	2:3 n. V.

Finale (30. Juni 2081)

Team 1	Team 2	Spielort	Schauplatz	Ergebnis
Berlin Boss Bitchez	S-K Centurios Essen	Bad Segeberg	Wohnblock	3:7